

Ausgabe für 2026

kre⁺quuzer

BJA und BDKJ informieren

AKTUELLES AUS DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT DER DIÖZESE REGENSBURG

**Jugendarbeit ist bunt –
getragen von Gemeinschaft!**



Was steckt hier drin?

EDITORIAL	03
BERICHTE DER JUGENDVERBÄNDE	04-21
BERICHTE DER FACHSTELLEN	22-25
BERICHTE DER JUGENDSTELLEN	26-46
JUGENDHÄUSER	47
MENSCHEN	48-50
TERMINE	51-54
SPIRITUELLES	55

Impressum · Herausgeber

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Bischöfliches Jugendamt (BJA)
Obermünsterplatz 10
93047 Regensburg

Redaktion::

Wolfgang Sausner (V. i. S. d. P.), Maria Eigenstetter

Satz · Layout:

Daniel Frank, Wolfgang Sausner, Michaela Schütz

Druck:

Kelly-Druck GmbH, Abensberg

Erscheinungsweise:

1 Ausgabe/Jahr, Auflage: 2000 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jugendarbeit ist bunt wie die vielen jungen Menschen, die wir „im Leben und Glauben fördern und fordern“ dürfen. Nach diesem Leitspruch richtet sich unsere Jugendpastoral aus.

Mit dieser Zeitschrift geben wir einen Einblick in die vielfältige Arbeit mit und an jungen Menschen. Die Jugendverbände, die unter dem Dach des BDKJ Regensburg zusammengefasst sind, die Fachstellen „Schülerinnen und Schüler“, „Ministrantenpastoral“, „Junge Erwachsene“ und „religiöse Bildung“ leisten Tag für Tag viel für eine positive Zukunft in der Jugendarbeit.

Unterstützt werden sie seit September 2025 durch Corinna Scheibenzuber, die als pädagogische Leitung die Jugendamtsleitung ergänzt und den pädagogischen Kräften und den Engagierten in der Jugendpastoral mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wir freuen uns, Sie mit den Bildern und Texten an dieser Arbeit und der Freude der jungen Menschen teilhaben zu lassen.

Gleichzeitig sind wir dabei, unser Konzept der Öffentlichkeitsarbeit neu aufzustellen. Daher wird das „kreuz & quer ab dieser Ausgabe nur noch einmal im Jahr erscheinen.

Wir gehen mit der Zeit und werden verstärkt über Social Media zeitnah über Veranstaltungen informieren. Natürlich wird es weiterhin Berichte geben, die Sie auf der Homepage des Bischöflichen Jugendamtes, auf den Seiten des BDKJ Regensburg und der Diözesanverbände sowie auf den Seiten der Katholischen Jugendstellen vor Ort nachlesen können.

Unsere Homepage bja-regensburg.de und die Seiten der Kath. Jugendstellen werden in diesem Jahr neu aufgesetzt. Sie dürfen sich schon jetzt auf die Änderungen und das neue Design unserer Homepage freuen, die im Herbst an den Start gehen wird.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen interessante Einblicke in die Jugendpastoral des Bistums und viel Spaß beim Lesen!

Wolfgang Sausner

Wolfgang Sausner
Leiter des Bischöflichen Jugendamtes



Nur wer selbst brennt, kann andere anstecken

Am 18. November 2025 fand der Studientag für Jugendpastoral statt. In diesem Jahr wurde die Tagung auf nur einen Tag verkürzt.

Gut 60 Teilnehmer/-innen aus allen Bereichen des Bistums kamen im Diözesanzentrum Obermünster zusammen. Der Autor, Journalist und Theologe Stephan Sigg aus der Schweiz gab in seinem inspirierenden Vortrag einen Einblick in das, wofür er brennt.

Er führt zum Beispiel seinen täglichen Tagesrückblick in Form eines Dank-Tagebuches durch. So bedankt er sich jeden Tag für das Gute, das er erleben und erfahren durfte, ehe er seinen Tag in Gottes Hände zurücklegt. Im Anschluss daran teilten sich Teilnehmer/-innen auf Workshops auf.

Ein Teil übte das kreative Schreiben bei Stephan Sigg. Ein anderer Teil besuchte den Workshop der Medienfirma Advance Media.

Dessen junges Social-Media-Team, bestehend aus Julia Benkhardt und Annika Pöhlmann, gab Einblicke in professionelle Werbestrategien. Praktisch erprobt werden konnte die Erstellung eines Instagram-Reels.

Eine dritte Gruppe nahm an einer Liedertankstelle von Musica e Vita teil. Jürgen Zach studierte neue geistliche Lieder ein, und wieder andere hatten einen Tag voller Zirkuspädagogik.

Der Zirkus Giovanni, eine Initiative der Salesianer Don Boscos aus Würzburg, brachte den Teilnehmer/-innen unter anderem bei, wie man Kindern- und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen helfen kann, aus sich heraus zu gehen und durch Übungen wie den Bau einer Menschenpyramide, pädagogische Mutproben usw. den Weg zu sich selbst wieder zu finden.

Dies wurde beim abschließenden Plenum vorgeführt.

Der Tag endete nach dem Plenum mit einem Gottesdienst, den Jugendpfarrer Matthias Strätz feierte und den die NGL-Workshopgruppe rund um Jürgen Zach musikalisch umrahmte.

Gestärkt konnten die Jugendseelsorgerinnen und Jugendseelsorger und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BJA in ihren Alltag zurückkehren.

Die nächste Studientagung für Jugendpastoral findet am Freitag, 12., und Samstag, 13. Juni 2026 in der Jugendbildungsstätte in Windberg statt und wird die StuJu 2025 inhaltlich fortführen.

Dazu sind schon jetzt hauptberuflich und ehrenamtlich in der Jugendpastoral Engagierte herzlich eingeladen!

Wolfgang Sausner





Segen bringen – Segen sein

Die Sternsingeraktion wird jedes Jahr Ende Dezember durch den Bischof in einer wechselnden Pfarrei des Bistums eröffnet und fand dieses Mal im Dom zu Regensburg statt.

Im Bistum Regensburg kamen am 29.12.25 1200 Sternsinger/-innen aus sämtlichen Pfarreien zusammen, um die gemeinsame Aussendungsfeier mit Bischof Rudolf Voderholzer zu feiern und zu gestalten.

Ein wunderbarer Anblick war das, als so viele Könige und Königinnen durch die Altstadt zum Dom zogen.

Die Aktion Dreikönigssingen

Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Kinder-Solidaritätsaktion, bei der Kinder in Deutschland und anderen Ländern Spenden sammeln, um benachteiligte Kinder in über 100 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und Ozeanien zu unterstützen, mit dem Fokus auf Bildung, Gesundheit und dem Schutz vor Armut. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ koordiniert dies, wobei die Gelder in nachhaltige Projekte fließen, die das Recht auf Bildung, Schutz und ein gesundes Aufwachsen sichern, wie z. B., gegen Kinderarbeit.

Ihre Kreidezeichen „C + M + B“ bedeuten „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ und sind an vielen Haustüren das ganze Jahr über zu sehen.

In den bayerischen Bistümern sind es hauptsächlich Ministranten und Ministrantinnen, die an der Sternsingeraktion mitwirken. Die Vorbereitung und Durchführung

der Aktion erfolgt bei uns – neben der Fachstelle Weltkirche auch mit der Fachstelle Ministrantenpastoral.

Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik

Bei der Sternsingeraktion 2026 richteten wir den Blick nach Bangladesch. Hier arbeiten rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen.

Die Sternsinger setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Darüber hinaus sind nicht nur Sternsinger/-innen in allen Orten des Bistums Regensburg unterwegs, sondern weltweit.

So sind sie auch in Rom, bei unserem Bundespräsidenten, dem Bundeskanzler und dem Ministerpräsidenten vertreten.

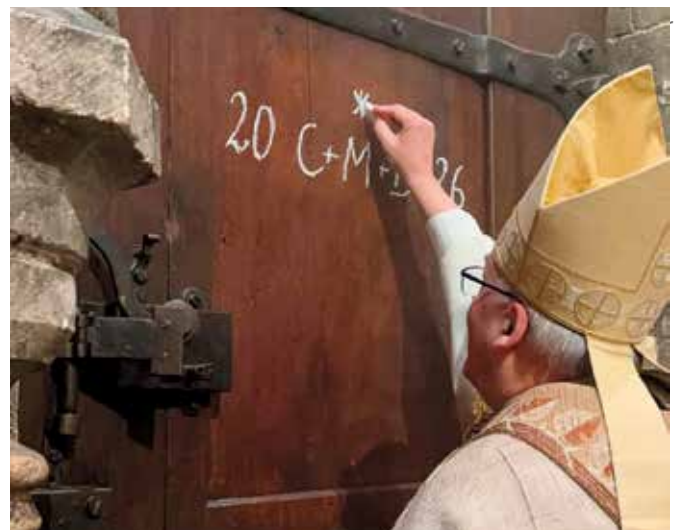
Bei unserem Bundeskanzler sind jedes Jahr alle Bistümer vertreten.

Auch beim parlamentarischen Jahresauftakt im bayerischen Landtag kommen die Sternsinger/-innen und bringen den Segen.

DANKE für euren Einsatz für Kinder und Jugendliche weltweit!

DANKE an alle Helfer/-innen und Unterstützer/-innen der Sternsingeraktion!

DANKE an alle, die die Sternsinger/-innen empfangen und mit ihrer Spende unterstützen!



Erlebnisreiche Diözesanversammlung

Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst findet die Diözesanversammlung statt.

Der Diözesanvorstand des BDKJ Regensburg setzt sich auf seiner Diözesanversammlung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und Herausforderungen auseinander. Darunter waren folgende Anträge, die beschlossen wurden – Kampagne zur Pfarrgemeinderatswahl 2026 – „Jung wählt Zukunft – PGR-U27“;

- Chancen und Herausforderungen digitaler Technologien für den BDKJ-DV Regensburg;
- Konzept für zentrale Koordination von Präventions-schulungen im BDKJ-DV Regensburg;
- Selbstverpflichtungserklärung – schwierige Lebenslagen.

Bei der Herbst-Diözesanversammlung vom 26. bis 28. September 2025 in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen tauschten sich die Delegierten unter anderem über die Themen Steuerungsgruppe zur 72-Stunden-Aktion 2027 sowie die Gründung einer Arbeitsgruppe für die Jubiläumsfeier 2027 – 80 Jahre BDKJ aus.

Vertreter aus der Politik waren zu Gesprächen am Lagerfeuer eingeladen. Zu Gast waren Josef Zellmeier (CSU), Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, und Franz Kopp (SPD), Bürgermeister von Runding.

Zu den Themen Jugendarbeit vor Ort, Wehrpflicht, Ehrenamt, Flüchtlingsthematik, Krieg in der Ukraine, fehlende finanzielle Mittel, Kommunalwahl etc. wurde kontrovers diskutiert.

Am Samstag gab es einen Studienteil zum Thema Pastorale Entwicklung 2034 (PE34).

Hier wurde durch Peter Nickel ganz konkret veranschaulicht, wie die Pfarreien-Zusammenführung aussehen kann und was die PE34 mit sich bringt.

Dieser Nachmittag war sehr interessant und lud zum mitdenken und -reden ein.

Johanna Ostermeier wurde nach sechs Jahren im BDKJ-Vorstand verabschiedet.

Am Samstagabend gab es daher eine lange und lustige Verabschiedungsfeier.

Zuvor gab es noch einen Gottesdienst, der auch passend zum Verabschiedungsthema „Golden Memories – Heute Nacht sind die Hühner wild“ gestaltet war.

Am Ende war sich die Versammlung einig, dass eine aktive Mitgestaltung, eine demokratische Grundhaltung und das Erleben und Erlernen von Demokratie immer wichtiger sind und sein werden.

Die Jugendarbeit ist in ihrer Breite auf allen Ebenen unerlässlich und nur dank Ehrenamtlicher möglich.

Maria Eigenstetter



Die Nacht der Lichter – Faszination Taizé

Wie eine Atempause in der Alltagshektik ist die „Nacht der Lichter“ im Regensburger Dom St. Peter. Das Lichtermeer, die meditativen Lieder und Gebete aus Taizé locken jedes Jahr mehr als 2.000 junge Menschen an.

In Zusammenarbeit mit der evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg lädt der BDKJ jedes Jahr im November ein, sich eine Auszeit vom Alltag bei Kerzenschein zu gönnen.

Gemeinsam mit den vielen Besucher/-innen, meditativen Gesängen und einem Lichtermeer wird der Abend zu einem unvergesslichen Highlight für alle.

Eingeladen sind jedes Jahr Jung und Alt aus nah und fern, um gemeinsam zu singen oder sich von der Musik in den eigenen Gedanken und Gebeten tragen zu lassen und einfach mal eine kleine Auszeit aus dem alltäglichen Trubel zu erleben.

Maria Eigenstetter



Ehemaligentreffen im „JETZT“ in Regensburg

Der BDKJ-Diözesanvorstand hat zum jährlichen Ehemaligentreffen in das Diözesanzentrum Obermünster ins „JETZT“ eingeladen.

Da dieses Treffen immer sehr gut ankommt, war es auch diesmal keine Überraschung, dass der Einladung viele gefolgt waren.

Ein Schwelgen in früheren Zeiten und Erinnerungen tut oft einfach richtig gut.

Die aktuellen Vorsitzenden sowie die Ehrenamtlichen aus den Arbeitskreisen profitieren immer sehr vom Austausch der Generationen.

Nach dem Kennenlernen und der Hausrallye waren alle ganz froh, sich gemeinsam zum Abendessen zu setzen. Der derzeitige Vorstand gab noch einen kurzen Einblick in aktuelle Themen. Ganz besonders wurde die Pastorale Entwicklung 2034 an einigen Tischen diskutiert und Erlebnisse aus vergangenen Jahren geteilt. Es war für alle ein schöner Abend!

Maria Eigenstetter



Kinderzeltlager „Affenschlau und bärenstark ... auf in den Dschungel!“

Das BDKJ-Kinderzeltlager findet immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien statt und richtet sich an Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren.



Gelebte Inklusion ist dem BDKJ ein wichtiges Anliegen, weshalb Kinder mit Handicap herzlich willkommen sind. In der dritten, der deutsch-tschechischen Woche, nehmen 20 Kinder aus Tschechien teil und so wird der Austausch und das Miteinander der Kinder gefördert. Diese Gemeinschaft ist jedes Jahr ein Highlight.

In jeder Lagerwoche bilden ca. 20 ehrenamtliche Betreuer/-innen das Team für das Zeltlager.

Während des Zeltlagers wird auf frische und regionale Produkte großer Wert gelegt.

So weit möglich werden auch Produkte aus dem fairen Handel verwendet.

Das diesjährige Motto des Zeltlagers „Affenschlau und bärenstark – auf in den Dschungel!“ war wieder absolut faszinierend für die Kinder.

Die vielen Kreativangebote, Rollenspiele und Workshops, bei denen die Kinder Spannendes aus dem Dschungel erfuhren, waren für alle ein richtig tolles Erlebnis.

Bei jedem Zeltlager steht die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Vordergrund und natürlich jede Menge Spaß.

Der BDKJ-Arbeitskreis Zeltlager und Freizeit – AK ZuF – hat ca. 90 Mitglieder unterschiedlichen Alters und ist bei der Durchführung des BDKJ-Kinderzeltlagers Voithenberg tatkräftig dabei.

Neben dem Zeltlager kümmert sich der AK ZuF auch um die Instandhaltung des Jugendübernachtungshauses „Blasihäusl“ und die dazugehörige Zeltplatzanlage.

Das Übernachtungshaus kann auch von Gruppen gemietet werden.

Dazu kann man auf der Homepage des BDKJ-Diözesanverbands Regensburg W > eiteres erfahren.

Maria Eigenstetter



Begegnungen, Beteiligung und Momente, die Spuren hinterlassen haben

CAJ aktiv und vielfältig

Beim Bayernevent „Reif für den See“ 2024 erlebten wir drei erfüllte Tage voller Workshops, Gespräche und Leichtigkeit – organisiert mit viel Herz von der CAJ Regensburg.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war unser 75-jähriges Jubiläum. Über 80 Gäste blickten unter dem Motto „Spuren hinterlassen“ auf bewegte Jahrzehnte zurück. Nach einem großartigen Kuchenbuffet begeisterte eine Zaubershow, gefolgt vom offiziellen Festakt mit Rückblick, Neumitgliedsaufnahme, Verabschiedungen und Glückwünschen. Eine Andacht und ein gemeinsames Abendessen rundeten den Tag ab.

Beim Auftakt 2025 mit dem Dankessendurften wir 21 Ehrenamtliche begrüßen.

Ihr Engagement ist das Herz unserer Arbeit und zeigt, was wir gemeinsam bewegen können.

Im Februar fand unsere BACK(ids)werkstatt statt – ein kreativer Tag für alle, die gerne in der Küche werkeln. Unterstützt von der Konditorin Juliane stellten alle ihre eigene Torte fertig und probierten sich dabei im Aufschneiden, Einstreichen und bunten Verziern aus. Dabei wurde deutlich, wie viele Schritte hinter einer köstlichen Versuchung stecken – echte Handwerkskunst!

Der „U!14-Tag – probier dich aus!“ bot praktische Einblicke in die Arbeit einer Gärtnerei.

Ob Eintopfen, Floristik oder der Einsatz der Eintopfmaschine – alle lernten Neues und nahmen selbst-gestaltete Erinnerungen sowie wertvolle Eindrücke mit nach Hause.

Mit dem Mädlsflohmart setzten wir im April ein starkes Zeichen für nachhaltigen Konsum. Rund 50 Verkäuferinnen boten an 35 Tischen ihre Schätze an.



Der Erlös aus dem Speisenverkauf ging an das Kinderhaus Waldwichtel, gespendete Kleidung an die Diakonie Weiden.

Beim Projekttag „Stark wie wir“ wurden Kinder in ihrer Selbstsicherheit gestärkt. Themen wie Sicherheitswege, Selbstverteidigung, Bauchgefühl und gute Geheimnisse wurden praxisnah vermittelt – ergänzt durch gemeinsame Elternaufgaben für nachhaltigen Lernerfolg. Spirituell und kreativ wurde es in der zweiten Jahreshälfte beim Kinder- und Jugendgottesdienst.

Unter dem Motto „Unsere Spuren – bunt, vielfältig, wertvoll“ wurde gefeiert, gestaltet und miteinander ins Gespräch gekommen.

Anfang August trafen sich unsere Ehrenamtlichen zu einem gemeinsamen Grillabend.

Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen bis spät in die Nacht wurde sich ausgetauscht und die Gemeinschaft gestärkt.

Die Auszeittage folgten und boten jungen Erwachsenen ein Wochenende zum Innehalten: Bogenschießen als Übung im Loslassen, Yoga zur Entspannung, Journaling zur Resilienz und eine Impulswanderung zu mehr Klarheit.



Unsere Gruppenstunden laufen seit September bei verschiedenen Standorten und werden zahlreich angenommen, was uns sehr freut.

Mit der ersten Kids-Diko im Oktober feierten wir eine Premiere: Die jüngsten Mitglieder konnten erstmals aktiv mitgestalten, reflektieren und mitentscheiden. Einige Neue wurden willkommen geheißen. Bei der Diözesankonferenz wurde diskutiert, geplant und entschieden.

Wichtige Wahlen, auch im Hauptamt, standen an. Diese liefen erfolgreich, so dass die Diözesanleitung nun voll besetzt ist und weiterhin hauptamtlich unterstützt wird. Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis war die Fahrt zur Nacht der Lichter nach Regensburg: Bürobesuch, Impuls, Laternenbasteln und ein bewegender Moment im Dom – sieben intensive Stunden voller Licht und miteinander. Mit der Aktion „Demokratie braucht (Sitz-) Fläche!“, die zusammen mit der Jugendstelle Weiden, dem KJR Neustadt und dem Netzwerk NO.way ins Leben gerufen wurde, gingen bereits im September sehr erfolgreich drei „Demokratie-Bänke“ auf Tour und wurden an jeder Station kreativ weitergestaltet. Den Abschluss bildete Ende des Jahres eine dreitägige Pop-up-Ausstellung mit vielen Gruppen und Einzelteilnehmenden in Weiden.

Cornelia Hoffmann



Diözesanjugendtag in Beucherling

Ein Tag voller Eindrücke und Gemeinschaft

Der Diözesanjugendtag der Sportjugend des DJK-Diözesanverband Regensburg fand am 15.03.2025 im Gemeinschaftshaus Beucherling statt und war erfreulicherweise gut besucht.

Die Teilnehmer/-innen aus 9 Vereinen hatten die Gelegenheit, zahlreiche Eindrücke zu gewinnen und sich über die Aktivitäten des vergangenen Jahres auszutauschen. Im Rahmen der Tagung ließ man das Jahresprogramm des vergangenen Jahres Revue passieren und das kommende Programm wurde vorgestellt.

Ein Highlight der Tagung war die Preisverleihung des Fotowettbewerbs 2024, bei der das Siegerfoto von der DJK Eichelberg-Neukirchen ausgezeichnet wurde.

Die kreativen Beiträge der Teilnehmer/-innen zeugen von der Vielfalt und dem Engagement der Jugend in den Vereinen und sorgten für große Begeisterung.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda war die Neuwahl der Diözesanleitung der DJK-Sportjugend.

Als Diözesanjugendleiter/-in stehen für weitere drei Jahre Lisa Schmidt und Martin Steinberger zur Verfügung, die durch den Geistlichen Diözesanbeirat, Stadtdekan Roman Gerl, Cornelia Bink sowie Veronika und Markus Freitag unterstützt werden.

Die Geschäftsstelle bedankte sich herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschte den Gewählten alles Gute für die Zukunft.

Zusätzlich fanden die Delegiertenwahlen zum Diözesan-, Landesjugend- und Bundesjugendtag sowie zum Bundesjugendhauptausschuss statt.

Den Nachmittag rundete Florian Schenk, stellvertretender Landesjugendleiter, mit einem erfrischenden Einblick in die Jugendleiterausbildung und das Zuschusswesen ab.

Sein Vortrag stieß auf reges Interesse und bot wertvolle

Informationen für die zukünftige Arbeit der Jugendleiter/-innen.

Im Anschluss an die Tagung fand ein Austausch der Vereine zur ehrenamtlichen Arbeit statt.

Dieser Dialog stellte einen besonderen Mehrwert des



Diözesantages dar und förderte den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit unter den Vereinen.

Insgesamt war der Diözesanjugendtag ein gelungenes Event, das nicht nur die Gemeinschaft stärkte, sondern auch wichtige Impulse für die zukünftige Arbeit im DJK-DV Regensburg setzte.

Die Teilnehmer/-innen freuen sich bereits auf die kommenden Veranstaltungen und die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön dürfen wir der DJK Beucherling für die tolle Gastfreundschaft und hervorragende Ausrichtung des Diözesanjugendtages aussprechen.

Theresa Metzger und Stefan Klarl



Neue Höhen erobern

Am 04.10.2025 fand in der Boulderhalle Regensburg die Auftaktveranstaltung der Bouldertage statt, bei der sich rund 15 sportbegeisterte Jugendliche im Kreisverband Regensburg trafen.

Unter dem Motto „Keine Seile, keine Angst – nur pure Kraft, Geschicklichkeit und Teamgeist!“ begann der Tag



mit einem Warm-up, um die Teilnehmer auf die Herausforderungen vorzubereiten.

Ein erfahrener Trainer gab eine ausführliche Einweisung und betonte die Bedeutung von Technik und Statik beim Bouldern.

Schnell waren die Teilnehmer/-innen in ihrem Element und meisterten die verschiedenen Boulderprobleme, die sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene forderten. Jeder Zug an der Wand erforderte Konzentration und Geschicklichkeit, was für viele eine willkommene Abwechslung vom Alltagsleben darstellte.

Nach 90 Minuten waren die Fingernägel zerkratzt und der Hunger groß. Trotz der Erschöpfung waren sich alle einig, dass es eine schöne Zeit war, die die Freude am Klettern für die Zukunft geweckt hat.

Nur wenige Wochen später, am 22.11.2025, erlebten rund 20 Teilnehmer in Cham eine ebenso beeindruckende Veranstaltung.

Diese Bouldertage boten die Möglichkeit, Fähigkeiten weiterzuentwickeln und neue Freundschaften zu schließen. Der Teamgeist und die gegenseitige Unterstützung waren auch hier spürbar.

Die beiden Events zeugen von der Begeisterung für den Klettersport und der Bedeutung der Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf die nächsten Bouldertage 2026 und darauf, gemeinsam neue Höhen zu erreichen!

Stefan Klarl

„Kinder stark machen“

Am 18. Mai 2025 fand in Weiden die praxisorientierte Schulung „Kinder stark machen“ statt.

Unter der fachkundigen Leitung von Dr. Harald Schmid (ehemaliger Weltklasse-Leichtathlet) stand an diesem Tag die Förderung von Kommunikation, Kooperation und Vertrauen im Mittelpunkt – drei essenzielle Fähigkeiten, die jungen Menschen nicht nur im schulischen Umfeld, sondern auch im täglichen Miteinander neue Perspektiven eröffnen.

Die Schulung zielte darauf ab, den 13 Teilnehmer/-innen (aus 4 DJK-Vereinen) aufzuzeigen, wie man die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern stärken, deren Selbstvertrauen fördern und den Wert gegenseitiger Zusammenarbeit spielerisch erlebbar machen kann.

Dr. Harald Schmid vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zahlreiche Ansätze, um im Alltag Kommunikationsbarrieren zu überwinden und gemeinsame Lösungsansätze zu finden. Die Theorie (Suchtgefahren und -vorbeugung) wurde dabei ebenso vermittelt wie

die praktische Umsetzung durch interaktive Übungen und Spiele, die Kindern helfen sollen, Vertrauen zueinander aufzubauen.

In der Schulung wurde erarbeitet, wie die genannten Schlüsselbegriffe als bedeutsame Lebenskompetenzen vor einem späteren Suchtverhalten schützen können.

Übungsleiter/-innen und Betreuer/-innen können diese Lebenskompetenzen entwickeln und fördern und nehmen dabei eine entscheidende Vorbildrolle ein.

In den abschließenden Lerneinheiten standen daher ihr richtiges Verhalten und der altersgemäße Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Vordergrund.

Bei der abschließenden Reflexion zeigten bei der sehr kurzweiligen und lehrreichen Schulung alle Daumen nach oben.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Vorsitzenden des DJK-Kreisverbandes Weiden, Siegmund Balk, der sich mit vollem Einsatz in die Organisation der Schulung eingebracht hatte.

Stefan Klarl

Gemeinsam unterwegs – Einblicke in Pfadfinder-Events, Lagerfeuer, Segelabenteuer und globale Begegnungen

In den vergangenen Monaten konnten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG wieder zahlreiche Aktivitäten erleben, die von Gemeinschaft, Lernen und Abenteuerlust geprägt waren. Von veganen Kochkursen über Schnitzaktionen bis hin zu internationalen Begegnungen und inspirierenden Seminaren – das Spektrum reichte von praktischer Alltagsfertigkeit bis zu kulturellem Austausch.

Zu Beginn des Frühjahrs fand ein veganer Kochkurs, organisiert vom Facharbeitskreis Ökologie der DPSG, statt. Unter der Leitung einer erfahrenen Köchin besuchten rund zehn Teilnehmende den Kurs, der nicht nur die Vielfalt der pflanzlichen Küche, sondern auch den sachgerechten Umgang mit Allergenen vermittelte.

Der Kurs zeigte, wie bestehende Rezepte vegan nachgekocht werden können, und stärkte zugleich den Teamgeist der Pfadfindergruppe, sodass das Gelernte bald in Zeltlagern und Hüttenwochenenden umgesetzt werden kann.

Beim Schnitzwochenende des Wölfling-AKs im Mai wurde das handwerkliche Können gefördert.

53 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren aus sieben Stämmen erlernten die Grundregeln des Schnitzens.

Das Gelände bot darüber hinaus Naturerfahrungen im Wald und am Wasser, während am Lagerfeuer gesellige Singspiele und eine Schnitzführerschein-Verleihung die Highlights bildeten.

Bei der Aktion „exBLUEdition“ der Jungpfadfinder im Juni waren Wissenschaft und Abenteuer eng verzahnt. Unter dem Motto „Die vier Elemente“ lernten die Kinder physikalische und chemische Phänomene durch interaktive Workshops kennen und wandten ihr Wissen praktisch an – von Taucherglocken bis zur Newton'schen Flüssigkeit.

Am Ende des Camps absolvierten die Teilnehmenden eine Schatzsuche, welche die erlernten Fähigkeiten mit Abenteuerlust verband.

Auch auf dem Segeltörn der Rover/-innen des DPSG-Diözesanverbands Regensburg ging es um Teamwork und Entdeckergeist.

28 Pfadfinderinnen und Pfadfinder erlebten eine Woche auf dem Segelschiff „Dageraad“ im IJsselmeer, lernten das Segelsetzen, navigierten durch Wattgebiete, besuchten Inseln wie Texel und Ameland und genossen landestypische Speisen.

Neben sportlichem Ehrgeiz standen Spaß, Gemeinschaft und kultureller Austausch im Vordergrund.



Eine zweiwöchige Südafrika-Begegnung unter dem Motto „Botsalano – Re tsamaya ka tsela e le nngwe“ (das ist Setswana und bedeutet „Freundschaft – gemeinsam unterwegs“) setzte weitere globale Perspektiven.

16 Pfadfinderinnen und Pfadfinder besuchten Johannesburg, Soweto, den Krüger-Nationalpark und Mahikeng, trafen auf Girl Scouts, lernten lokale Bräuche kennen und nahmen an Sprach- und Kulturabenden teil. Die Reise bot Einblicke in unterschiedliche Lebensrealitäten, förderte den Abbau von Vorurteilen und schuf bleibende Erinnerungen.

Neben diesen großen Reisen fanden zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen zur Weiterbildung des DPSG-Leitenden-Nachwuchses statt.

115 junge Erwachsene der DPSG erreichten auf verschiedenen Veranstaltungen dieses Jahr die nächsten Meilensteine auf ihrem Weg zum/zur vollständig ausgebildeten Gruppenleiter/-in.

Alles in allem spiegeln die Aktionen ein lebendiges Spektrum moderner Pfadfinderarbeit wider:

Lernen durch Handeln, Gemeinschaft und Globalität. Sie zeigen, wie Engagement, Kreativität und Offenheit den Zusammenhalt stärken und junge Menschen zu eigenständigem, verantwortungsbewusstem Handeln motivieren.

Dr. Katharina Heyna



„Alter Gestalter“ einmal um die Welt

Volles Haus bei Alter Gestalter! Rund 40 KjGler/-innen aus Furth, Amberg, Hirschau, Regensburg und Bad Abbach verbrachten Mitte Oktober drei Tage im Jugendhaus in Karlstein.

Los ging es Freitagabend mit einem Chaosspiel, bei dem auch der Verhaltenskodex spielerisch erarbeitet wurde. Am Samstag starteten vormittags die verschiedensten Workshops. Mit dem historischen Museum wurden Kleidung und Spiele aus der Römerzeit ausprobiert. Bei Irish Dance und Volkstanz konnte man seinen Bewegungsdrang voll ausleben. Gleiches galt für den Workshop rund um asiatische Kampfkunst.

Ebenfalls im asiatischen Raum angesiedelt war ein Workshop, der sich rund um Japan drehte.

Bei einem handwerklichen Workshop wurden Holzklassiker wie Wikingerschach und Bumerang hergestellt. Deutlich entspannter ging es hingegen beim Yoga-Workshop zu.

Das Wochenende klang mit einem Spiri-Spaziergang und einer Olympiade aus.

Ein rundum gelungenes Wochenende, das unsere Kinder und Jugendlichen aus den verschiedensten Pfarreien zusammenbringt und sie über den Pfarreirand blicken lässt.

Tobias Goß

So jung kemma nimma zam!

Diözesankonferenz aus der Diözesanresidenz

Anfang November freuten wir uns auf eine kleine Zeitreise mit den Delegierten unserer KjG-Pfarreien! „Krass! Jung! Genial!“ war gestern. Gemeinsam wurden ein paar Jahrzehnte übersprungen.

Haus Werdenfels, ehemals ein Tagungs- und Exerzitienhaus der Diözese Regensburg, wurde nun eine Residenz für rüstige Seniorinnen und Senioren, die im Herzen jedoch immer noch Jugendverbandlerinnen und Jugendverbandler waren.

Leider mussten wir einige Personen in Rente schicken, da sie aus der Diözesanleitung und dem Diözesanausschuss ausschieden.

Zum Glück konnten aber zumindest ein paar Stellen wieder neu besetzt werden.

Nachdem am Samstag ordentlich im „Musikant/-innenstadel“ gefeiert wurde, wurden am Sonntag noch Anträge zur Jahresplanung und den Kontakt zu unseren Pfarreien beschlossen.

Nun wird sich zeigen, wie sich die Altersstruktur 2026 verändern wird und wie wir dann zur nächsten Diko zusammenkommen werden.

Tobias Goß



Große Nachfrage beim Gruppenleitungskurs

Auch 2025 war unser Gruppenleitungskurs komplett ausgebucht. Einen Tag in Regensburg und zwei Wochenenden in Selbstversorgerhäusern verbrachten die Teilnehmenden mit der jeweiligen Kursleitung. In Kooperation mit unserem Förderverein durften in der Einheit rund um Öffentlichkeitsarbeit T-Shirts gestaltet werden. Der Entwurf wanderte dann nicht in eine Schublade, sondern direkt zu einer regionalen Druckerei. Der Förderverein spendierte allen ein Shirt mit dem gemeinsam entwickelten Design. Vielen Dank dafür! Wir freuen uns, dass es auch in diesem Jahr wieder zahlreiche neue, gut geschulte Gruppenleitungen für die KjG gibt. Viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort!

Tobias Goß

Neujahrsempfang im Maximilianhotel

Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen

Im prunkvollen Saal des Maximilianhotels kamen unsere Ehrenamtlichen zusammen, um das neue Jahr zu begrüßen.

Dieser strahlte festlich im Kerzenlicht und auch die Ehrenamtlichen hatten sich entsprechend herausgeputzt. Die Diözesanleitung stellte klar: Ohne das Engagement der vielen jungen Helferinnen und Helfer klappt vieles nicht.

Das Programm des vergangenen Jahres war, egal ob vor Ort oder auf Diözesanebene, nur durch sie möglich.

Ein guter Grund, um Danke zu sagen!

Beim Buffet gab es unterschiedliche Leckereien und auch das ein oder andere Mal wurde auf das letzte und das neue Jahr angestoßen.

Bei einem spirituellen Impuls unserer geistlichen Diözesanleiterin durften am Ende alle ein Tütchen Glückskleesamen mitnehmen.

Tobias Goß



An einem Abend zum ISK

Ja, ihr habt richtig gelesen! An einem Abend ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) mit einer Ortsgruppe zu erstellen ist möglich. Aber zunächst zum Begriff ISK:

Das Institutionelle Schutzkonzept dient dem Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor Grenzverletzungen und Gewalt.

Es beinhaltet die Analyse der in Ortsgruppen gegebenen Risiken sowie Maßnahmen und Verhaltensrichtlinien, welche ein sicheres Umfeld schaffen und eine Kultur des Respekts und der Achtsamkeit fördern sollen. Die Erarbeitung dieses Konzepts ist unter anderem in der katholischen Jugendarbeit im Bistum Regensburg verpflichtend und damit auch für alle Ortsgruppen.

Wir haben uns über die letzten Jahre Gedanken gemacht, wie das für Ortsgruppen am einfachsten machbar ist.

Aus den Wünschen und Bedenken und unseren Erfahrungen mit dem ISK auf Diözesanebene haben wir ein Konzept entwickelt, welches die Erstellung eines ISKs in rund vier Stunden gemeinsamer Arbeit ermöglicht.

Den Testlauf für das Konzept durften wir dankenswerterweise am 07.10.25 bei der KLJB Leonberg machen und können mit Freude berichten, dass es klappt.

Wir hoffen, bald mit vielen weiteren Ortsgruppen Schutzkonzepte zu erarbeiten!

Das ISK-Team der KLJB

(Moni Pielmeier, Daniela Kirchmeier, Theresa Wenzl)



Unsere Studienfahrten

Auch 2025 war die KLJB Regensburg viel unterwegs. Drei größere Fahrten führten uns nach Berlin, Franken und Hannover. Jede Reise bot eigene Eindrücke und viele schöne Momente und zeigte, wie vielseitig unsere Jugendarbeit sein kann.

Berlin: Messe, Kultur und Begegnungen

Im Januar machten wir uns auf den Weg nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche. Nach der Anreise bezogen wir unser Hotel und ließen den Abend ruhig ausklingen.

Der Besuch der Messe stand am zweiten Tag im Mittelpunkt. In kleinen Gruppen erkundeten wir die Hallen, probierten Spezialitäten aus aller Welt und schauten natürlich beim KLJB-Stand vorbei.

Neben der Messe warteten weitere Programmpunkte: ein Escape Room, das Holocaust-Denkmal, das Brandenburger Tor, ein Besuch im Berlin Magicum und abends die große Landjugendfete.

Einige nutzten den Sonntag für das Musical Kudamm 59, bevor wir uns am Abend beim KLJB-Gottesdienst trafen.

Ein Blick hinter politische Kulissen folgte am Montag mit dem Deutschen Spionagemuseum und einer Führung durch den Bundestag. Den Abschluss bildete der festliche BDL-Ball, bevor wir nach sechs Tagen wieder die Heimreise antraten.



Franken: Landwirtschaft entdecken und vieles ausprobieren

Im April reisten wir mit dem Arbeitskreis HUND vier Tage nach Franken. Gleich zum Start bekamen wir bei Heizomat spannende Einblicke in Technik und Energie aus Holz.

Am nächsten Tag führte uns die Tour vom Gemüsehof Sippel in Nürnberg zum Demeter Geflügelhof Schubert, wo wir vom Stall bis zur eigenen Nudelküche vieles kennenlernen durften.

Der Abend im Weingut Streng mit fränkischer Brotzeit und Weinprobe sorgte für einen stimmungsvollen Ausklang.

Ein besonderer Moment war der Baumwipfelpfad im Steigerwald. Der freie Nachmittag bot dann Möglichkeiten von Kultur bis Kaffee in Würzburg und Umgebung.

Auf dem Heimweg legten wir noch einen Halt bei der Hofmolkerei Rosa Kuh ein, die mit ihren regionalen Produkten einen feinen Abschluss bildete.

Hannover: Technik erleben auf der Agritechnica

Im November ging es für 48 KLJBler/-innen zur Agritechnica nach Hannover.

Der Start in Landshut war früh, aber die Vorfreude groß. Unterwegs besuchten wir Plesseland Agrar, wo uns Holger Kurre seinen Betrieb zeigte und Alpakas für Fotos sorgten.

Die Messetage boten Landtechnik in allen Variationen. Wir erkundeten die Hallen, besuchten den Stand von Deutz und trafen uns abends bei der Young Farmers Party.

Auch der dritte Tag führte uns quer über das Messegelände. Ein gemeinsames Foto gelang erst nicht, dafür wanderte ein riesiger Teddybär als Überraschung mit in den Bus.



Auf der Heimreise funktionierte das Gruppenfoto schließlich doch noch – in Triptis. Am Abend erreichten wir wieder unsere Heimatorte, um viele Eindrücke reicher.

Drei Fahrten, viele Eindrücke

Ob Hauptstadt, Franken oder Agritechnica:

Unsere Studienfahrten 2025 boten eine abwechslungsreiche Mischung aus Landwirtschaft, Kultur, Austausch und Erlebnissen, die lange in Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Ziele!

Christina Klarl



Die Kolpingjugend im Jahr 2025 – die Highlights

Im Jahr 2025 gab es bei der Kolpingjugend jede Menge coole Aktionen

Unsere Gruppenleiterkurse waren super beliebt und unser engagiertes Schulungsteam hat viele neue Gruppenleiter/-innen ausgebildet.

Auch unsere Teamer/-innen, die auf Diözesanebene für uns aktiv sind, konnten sich bei den Schulungsteamtreffen und einem speziellen Teamerwochenende weiterbilden. Themen wie Improtheater, Erlebnis- und Naturpädagogik standen auf dem Programm. Die Freizeiten für Kinder und Jugendliche kamen richtig gut an.

Die Kinderwerkwoche im Januar 2025, die sich mit dem Thema Gefühle und dem Film „Alles steht Kopf“ beschäftigte, war schnell ausgebucht – die Kids fanden das echt spannend!

Im August hatten wir ein Zeltlager, bei dem 70 Kinder und Jugendliche ihre Kindheitshelden hautnah erleben konnten.

Eine Woche lang durften sie auf dem Zeltplatz in Parsberg mit Wickie, Biene Maja, Super Mario und Co. viele Abenteuer erleben.

Es war viel geboten: Singen am Lagerfeuer, Nachtwachen, coole Action-Spiele, Basteln, eine Olympiade und sogar eine Zeltplatzdisco.

Im September warteten dann Dschungelabenteuer bei der Sommerkinderwerkwoche auf die Kinder.

Und Anfang November stand unser Jugendwochenende unter dem Motto „Spaß, Spiele & bayerische Gaudi“ auf dem Programm.

Hier gab es viele spannende Programmpunkte, wie einen Waldtag, gemeinsames Kochen und eine Spieleolympiade, aber auch genügend Zeit für Gespräche und Gemeinschaft.

Teresa Kuber



Diözesankonferenz 2025

Back to the roots – deine Ideen, dein Werk

Etwas mehr als 40 Jugendliche aus den verschiedensten Kolpingsfamilien des Diözesanverbandes (DV) kamen im Mai unter diesem Motto im Bildungshaus Kloster Ensdorf zusammen, um sich auszutauschen, über Anträge bei der Konferenz zu diskutieren, Informationen über den DV zu erhalten und sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Gestartet wurde am Freitagabend mit einer meditativen Einstimmung und verschiedenen spaßigen Kennenlernspielen.

Im Anschluss wurde durch einen Video-Rückblick das vergangene Jahr in Erinnerung gerufen und die einzelnen Arbeitskreise bzw. Teams und ihre Tätigkeiten vorgestellt.

Katharina Geitner von der Bundesebene sprach ein Grußwort, bevor beim gemütlichen Tagesausklang im Stüberl alle die Möglichkeit hatten, sich weiter auszutauschen und Lieder zu singen.

Der Samstag begann mit einer Yoga-Einheit.

Darauf folgten aktuelle Informationen aus dem DV.

Vor dem Mittagessen fand der Gottesdienst statt, vom Arbeitskreis Diko geplant und von unserem Präses Karl-Dieter Schmidt gehalten.

Nachmittags gab es eine Einführung in die Abläufe der Konferenz und Wahlen für die noch Unerfahrenen bzw. Wissensauffrischung für die alten Hasen.

Danach folgten die Workshops, bei denen das handwerkliche Geschick zur Schau gestellt wurde und zwi-

schen Lötten, Vogelhäuser bauen und Armbänder flechten gewählt werden konnte. Die Ergebnisse wurden später allen präsentiert: schöne Figuren und Muster auf Platinen gelötet, stabile Vogelhäuser aus gesammelten Stöcken gebaut und sorgfältig geflochtene Armbänder. Nach dem wohlverdienten Abendessen trafen sich alle wieder, kostümiert für die „Traumberuf“-Mottoparty. Zu Beginn des Abends mussten wir leider einige Teamer verabschieden, die den Diözesanverband jahrelang mit ihrem Engagement, aber auch mit ihren Persönlichkeiten zutiefst bereichert haben.

Darüber hinaus haben wir von zwei Diözesanleitungen Abschied nehmen müssen, die sich mit großem Einsatz für den DV engagierten.

Nach der Feier endete der Tag erneut gemütlich und gesellig.

Am Sonntagvormittag begann die eigentliche Konferenz. Nach der Entlastung der Diözesanleitung wurde gewählt.

Wir gratulieren allen Gewählten herzlichst zu ihrer Wahl. Es folgten Grußworte vom BDKJ Regensburg, der Kolpingjugend Bayern und dem Diözesansekretär vom Kolpingwerk-DV Regensburg sowie die Abstimmung über verschiedene Anträge.

Am Sonntagmittag traten alle die Heimreise mit vielen neuen Eindrücken und Motivation für ihre Ortsgruppen an.

Lea Atzler

Die aktuelle Diözesanleitung besteht aus den Ehrenamtlichen Marcel Petla, Lea Atzler, David Grünauer, Lisa Paulus und Tom Paulus sowie der Jugendbildungsreferentin Teresa Kuber und dem Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt.



Vorbilder des Glaubens

Am 22. Februar 2025 wurden Ministrantengruppen aus drei Pfarreiengemeinschaften im Bistum Regensburg mit dem Goldenen Tarsisus ausgezeichnet.

Die Gruppe aus Eslarn-Moosbach beeindruckte mit ihrer Sternenaktion, bei der sie 620 selbst gebastelte Sterne und Engel in ihrer Kirche aufhängten. Die Ministrantinnen und Ministranten aus Pilsting-Wallersdorf zeigten ihr Glaubensengagement, indem sie im Kinderkanal KiKA auftraten, während die Jugendlichen aus Mainburg-Sandelzhausen-Oberempfenbach die Aufmerksamkeit auf ihren neuen Instagram-Kanal lenkten. Dort verdeutlichen sie, dass ihr Dienst über den Gottesdienst hinausgeht und sie sich aktiv für Benachteiligte einsetzen.

Generalsekretär des Internationalen Ministrantenbundes, Tobias Knell dankte in einer Videobotschaft für ihren Einsatz.

Im Gottesdienst erinnerte Direktor Franz Pfeffer daran, dass der Heilige Tarsisus als Patron der Ministranten Vorbild für den Glauben ist. Nach einem feierlichen Tag mit verschiedenen Programmpunkten kehrten die Ministrantinnen und Ministranten stolz in ihre Pfarreien zurück. Die Auszeichnung soll sie antreiben, weiterhin lebendige Zeugen des Glaubens zu sein.

Winfried Brandmaier

Workshop zur Kirchenraumpädagogik

In einer erfolgreichen Kooperation zwischen der Jugendstelle Cham und der Fachstelle für Ministrantenpastoral fand ein spannender Workshop zur Kirchenraumpädagogik statt, geleitet von Winfried Brandmaier, dem Ministrantenreferenten.

Ziel war es, Betreuerinnen und Betreuer mit praxisnahen Methoden auszustatten, um den Jugendlichen die Bedeutung des Ministrantendienstes näherzubringen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging es in die Kirche von Eschlkam.

Die Teilnehmenden erkundeten den Kirchenraum und suchten nach Spuren des Glaubens. Dabei erhielten sie

wertvolle Einblicke in ganzheitliche Methoden, um den Kirchenraum mit ihrem eigenen Glauben und Leben zu verknüpfen.

Die Teilnehmenden waren begeistert von den praktischen Übungen und reflektierten intensiv über ihre eigenen Glaubenserfahrungen. Viele beschrieben den Workshop als eine Art kleinen Einkehrtag.

Anja Stelzer und Diakon Martin Münch waren hervorragende Gastgeber und schafften einen ansprechenden Rahmen für diese Veranstaltung.

Winfried Brandmaier



Gemeinschaft über Generationen hinweg

Am 19.10.2025 versammelten sich aktive Mitglieder des Arbeitskreises Ministranten im Bistum Regensburg (AKM) mit ehemaligen Mitgliedern zu einem besonderen Abend am Lagerfeuer.

Bei gemütlicher Atmosphäre und guter Stimmung tauschten die Teilnehmenden Anekdoten aus, sprachen über frühere sowie aktuelle Themen und hielten in einer Andacht gemeinsam inne.

Der AKM setzt sich für die Unterstützung und Förderung der Ministrantengruppen im Bistum Regensburg ein. Er bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen, die Durchführung von Fortbildungen und die Begleitung von Großveranstaltungen.

An diesem Abend war die Verbundenheit zwischen den Generationen deutlich spürbar. Es wurde viel gelacht, Erinnerungen wurden geweckt und die Teilnehmenden waren sich einig: Dieses Treffen sollte unbedingt wiederholt werden!

Wer Interesse daran hat, sich im AKM zu engagieren und Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden, kann sich gerne bei ministranten@bistum-regensburg.de melden.

Lasst uns gemeinsam die Tradition des Ministrantendienstes stärken und ein Zeichen für unseren Glauben setzen.

Winfried Brandmaier



Werkwoche der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter

Vom 6. bis 9. November 2025 fand im Bildungshaus Kloster Ensdorf die Werkwoche statt, die mit 25 Gruppenleiter/-innen ausgebucht war.

Der Kurs wurde von erfahrenen Teamerinnen und Teamern des Arbeitskreises Ministranten im Bistum Regensburg (AKM) sowie dem Fachstellenreferenten Winfried Brandmaier geleitet.

Die Teilnehmenden konnten im Kurs verschiedene Methoden und Ansätze kennenlernen, um ihre Gruppen noch besser zu begleiten.

Von praktischen Übungen bis hin zu kreativen Impulsen reichte das Programm, das darauf abzielt, die kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten der zukünftigen Gruppenleiter zu stärken.

Ein zentrales Ziel war es, die Verantwortlichkeit der Gruppenleiter/-innen nicht nur für den Ministrantendienst, sondern auch für die persönliche und spirituelle Entwicklung der Jugendlichen zu fördern. Die intensive Zusammenarbeit und der Austausch unter den Teilnehmenden führten zu einer lebendigen Gemeinschaft, in der neue Freundschaften entstanden.

Die Werkwoche bot nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch Raum für persönliche Reflexion und die Stärkung des eigenen Glaubens.

Alle Beteiligten kehrten mit frischen Ideen und neuer Motivation in ihre Pfarreien zurück, um die Arbeit mit den Ministranten weiter zu bereichern.

Winfried Brandmaier

Ein interessanter Fachtag

Nicole Freytag begrüßte Referentin Teresa Krämer und alle Anwesenden herzlich. Jugendpfarrer Matthias Strätz begrüßte die Anwesenden im Namen des Bischöflichen Jugendamtes.

Theresa Krämer stellte die Zielgruppe der Jungen Erwachsenen vor. Sie zeigte die Unterschiede der jeweiligen Kohorten auf. Danach folgten die Ergebnisse ihrer Forschungsstudie zum Thema „Kirche-Sein Junger Erwachsener“ und sie berichtete begeistert aus ihrer inspirierenden Arbeit mit Jungen Erwachsenen an ihrer ehemaligen Stelle.

Die Teilnehmer/-innen und Multiplikator/-innen aus dem Bistum Regensburg konnten so einen Einblick zur Situation im kirchlichen Kontext der Zielgruppe der 18-35 Jährigen gewinnen.

Es wurde gezeigt, welche Angebote für diese Zielgruppe heute und in Zukunft aufgrund sich immer schneller verändernder Lebenssituationen der Generation Y, Z und Alpha wichtig sind.

Wichtige Multiplikatoren, die im Bistum Regensburg mit Jungen Erwachsenen bereits bedürfnisorientiert zusammenarbeiten, stellten am Nachmittag ihre Projekte und Erfahrungen vor.

Andrea Engl und Bernadette Wimmer stellten ihre Entstehungsgeschichte und guten Erfahrungen der „Zwischenzeit“ im Bereich Mainburg/Kelheim vor.

Christina Zwick und Nicole Freytag stellten das Projekt

„2020“ in Landshut vor, das es nun seit 2016 gibt und bereits sehr viele Themen beinhaltet.

Sr. Heike und Diakon Johann Graf von der Berufungspastoral Regensburg stellten ihr Berufungscoaching für Junge Erwachsene vor. Das „MAISL“-Team, vertreten durch Pfarrer Josef Hausner, Helena Kollmannsberger und Thomas Leb, erklärten lebhaft ihr Konzept des modernen Abendgebetes im Scheinwerferlicht, welches durch die Diözese Regensburg tourt.

Nicole Freytag stellte die seit 2020 aufgebauten Angebote der Fachstelle Junge Erwachsene mit verschiedenen Multiplikatoren im Bistum vor (CAJ, KHG, Fachstelle Gesellschaft in Kirche, KEB, KDFB, Jugendstellen, Fachstelle Ministrantenpastoral, einzelne Pfarreien) und wies auf die Zusammenarbeit mit den Bildungshäusern Haus Werdenfels und Haus Johannisthal und den Klöstern hin.

Die Jugendverbände, die mit Jungen Erwachsenen zusammenarbeiten, warben für ihre tollen Projekte. So konnten Ideen und Themen für die Jungen Erwachsenen Pastoral ausgetauscht und vertieft werden.

Abschließend feierten wir mit Rena Kagerer von der KHG Regensburg, eine sehr tiefe, zum Nachdenken anregende Duftandacht in der Bruder-Klaus-Kapelle.

Das Interesse ist groß und die Nachfrage nach weiterführenden Inhalten und Fachtagungen wurde von den Teilnehmenden gewünscht.

Nicole Freytag



Klosterfeeling im Kloster Seligenthal in Landshut

Äbtissin Sr. M. Christiane Hansen begrüßte die 20 Teilnehmer/-innen der Klosterführung.

Sr. M. Pia und Sr. M. Dorothea führten die Interessierten, zumeist junge Erwachsene, durch den Kreuzgang, zur Afra-Kapelle im Klostergarten und durch die Innenräume. Sie erklärten die Entstehungsgeschichte des Klosters und warum die Afra-Kapelle die älteste Kirche in Landshut ist.

Sie beantworteten alle Fragen der Interessierten zum Klosterleben, zu ihrem spirituellen Alltag im Kloster und zu ihren Lebensgewohnheiten.

Zum Abschluss durften wir im Chorgestühl auf der Empore die Abendvesper mitfeiern und mitbeten.

Direktor Franz Pfeffer von der Berufungspastoral Regensburg und Nicole Freytag von der Fachstelle Junge Erwachsene Regensburg bedankten sich mit einem kleinen Präsent ganz herzlich für das besondere Erlebnis und die Gastfreundschaft.

Die Teilnehmenden waren sehr berührt und freuten sich sehr, an den Erfahrungen der Schwestern teilhaben zu dürfen.

Danach ging eine Gruppe noch zusammen zum Essen, um sich noch sehr angeregt über die aktuellen Geschehnisse in der Kirche und die Papstwahl auszutauschen.

Nicole Freytag



Schuhe an und los 2025!

Auf den Spuren von Elia war eine Gruppe Junger Erwachsener im Johannisthal unterwegs.

Markus Libon leitete die Gruppe mit den biblischen Impulsen an. Mit biblischen und pädagogischen Impulsen im Gepäck wanderte die Gruppe an vier Tagen durch das schöne Waldnaabtal. Gottes Schöpfung zu spüren und den eigenen Glauben zu stärken standen im Mittelpunkt dieser Tage.

Beim Gottesdienst von Pfarrer Striegl wurde die Gruppe in die Gestaltung miteinbezogen.

Die Ruhe in der Natur, die sehr gute Gemeinschaft in der Gruppe zu erleben und das Nachdenken über das eigene Leben – das tat den Teilnehmenden sehr gut.

Nächstes Jahr wird Schuhe an und los vom 21. bis 24.08. 2026 wieder stattfinden.

Nicole Freytag



Es ist „angeDACHt“

Am 23. Juli 2025 feierte die neue Reihe „angeDACHt“ auf der Dachterrasse des Cineplex Amberg ihre Premiere.

Organisiert von der Katholischen Jugendstelle Amberg und dem BDKJ-Kreisverband Amberg-Sulzbach kamen die Besucher/-innen unter dem Motto „Summer is calling“ zusammen, um gemeinsam über den Dächern Ambergs einen etwas anderen Impuls zu erleben.

Bei schöner Abendstimmung und angenehmen Wetter konnten die Besucher/-innen für einen Moment dem Alltag entfliehen, in sich gehen und zur Ruhe kommen. Die Andacht lud mit Impulsen, Gebet und Musik dazu ein, den Sommer bewusst zu beginnen – als Zeit des Aufbruchs, der Erholung und der neuen Möglichkeiten. Moderne und geistliche Lieder, kurze Texte und spirituelle Impulse griffen Gedanken rund um die Themen Erholung, Sommer, Ferien und Urlaub auf.

Der freie Blick über die Dächer der Stadt Amberg und die warme Abenddämmerung verliehen dem Ganzen eine besondere Atmosphäre.

„angeDACHt“ lädt dazu ein, sich Zeit zu nehmen – zum Nachdenken, Zuhören und auch zum Innehalten. Es ist ein Angebot für alle, die Lust auf neue Perspektiven haben. Und das an einem Ort, an dem man nicht unbedingt eine Andacht erwarten würde.

Zum Ausklang des Abends bot der BDKJ gekühlte Getränke an, die zu Gesprächen in entspannter Atmosphäre einluden.

Die positive Resonanz auf die Premiere der neuen Reihe war eindeutig, sodass noch zwei weitere Termine stattgefunden haben. Am 01.10. mit Gedanken zum Lied der Rembrandts „I'll be there for you“ aus der Kult-Serie „Friends“ und am 08.12. mit Gedanken und Impulsen zu „True Colors“ von Cindy Lauper.

Zum Abschluss gab es warmen Kinderpunsch.

Christian Aufschneider, Patrick Hummer

Foto: Patrick Hummer



Einblicke in die LEGO®-Bausteinwelt

Einige Pastoral- und Gemeindereferent/-innen aus dem Dekanat Amberg-Sulzbach haben sich am 24.03.2025 bei der Evangelischen Jugend Sulzbach-Rosenberg eingefunden, um eine Einführung in deren LEGO®-Bausteinwelt zu bekommen.

LEGO®-Bausteine als Methode

Benni Lulla, Dekanatsjugendreferent der Evangelischen Jugend, machte dabei besonders deutlich, dass die Bausteine niemals selbst als Thema im Raum und zur Verfügung stehen – sondern immer nur als Methode verwendet werden, um sich mit verschiedenen Themen, zu beschäftigen. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt – nur eine Grundbauplatte, auf der 4 bis 6 Personen gemeinsam bauen.

Stein für Stein...

... bauten die Hauptamtlichen dann zu verschiedenen Themen eigene Werke: zu einem Vers aus dem Psalm 23, zur Geschichte des verlorenen Sohns und zum Karfreitag. Dabei waren sich alle schnell einig, dass diese Bausteinwelt auf jeden Fall bald für verschiedene Aktionen ausgeliehen werden soll.

Interesse geweckt?

Die LEGO®-Bausteinwelt kann bei der EJ-SuRo ausgeliehen werden, notwendig dafür ist eine Multiplikatoren-Schulung, dass auch alle Steine – und davon haben sie rund 100.000 – gut erhalten zurückkommen.

Patrick Hummer

Foto: Patrick Hummer



In 7 Stunden um die Welt

Diesen Unterfangen stellten sich rund 150 Ministrant/-innen und ihre Betreuer am 11.10.2025 im Ebermannsdorfer „DomCom“.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Bruder-Konrad-Kirche mit Dekan Thomas Helm und einer Stärkung im „Bordbistro“ startete das Programm unter der Reiseleitung von pastoralen Mitarbeitern aus dem Dekanat und der Jugendstelle Amberg.

In verschiedenen Kontinental-Workshops wurden die Teilnehmer kreativ:

Sie bastelten Schneekugeln (Antarktis), Lebkuchenherzen (Europa) oder Vogelfutterstellen (Nordamerika). Zudem gab es Infos zur Sternsinger-Aktion (Asien), Schmuckdesign (Afrika) und eine kulinarische Entdeckungsreise durch Südamerika.

Ein abwechslungsreicher Stationslauf forderte zudem Geschick und Wissen – vom Nationalhymnen-Raten über „Gummihuhngolf“ bis hin zum Sortieren von Gummibärchen mit Esstäbchen.

Nach einer Verpflegungspause im „Kuchen-Land“ endete die Reise mit einem prickelnden Reisesegen, bestehend aus einem Koffer mit Brause, an der „Gepäckausgabe“.

Patrick Hummer

Regionalentscheid des Wolfgangscup

Nach fast zehn Jahren Pause fand am 15. November 2025 wieder ein Regionalentscheid des Wolfgangscup (Region Amberg-Schwandorf) in der Kümmersbrucker Rudolph-Scheurer-Halle statt.

Organisiert wurde das Turnier von den Ministranten Hl. Dreifaltigkeit Amberg und der Jugendstelle Amberg. Die Ergebnisse im Überblick:

- Junioren: In der Altersgruppe am Vormittag setzte sich Ammersricht im Siebenmeterschießen gegen die Teams aus Kümmersbruck, Sulzbach-Rosenberg, Poppenricht und Ehenfeld durch.

- Senioren: Am Nachmittag sicherte sich Poppenricht den Sieg. Ebenfalls am Start waren Mannschaften aus Sulzbach-Rosenberg, Ammersricht, Ehenfeld sowie zwei Teams aus Amberg (Hl. Dreifaltigkeit und Hl. Familie/Paulsdorf).

- Fairness-Preis: Die Pfarrei Sulzbach-Rosenberg wurde in beiden Altersklassen für ihr besonders faires Spiel mit Pokalen geehrt.

Die Erstplatzierten aus Ammersricht und Poppenricht vertreten die Region nun beim Diözesanentscheid am 7. März 2026 in Weiden.

Patrick Hummer

Fotos: Noah Schott

Foto: Laura Damm



Motivierte Jugendliche beim Gruppenleiterkurs



Im September und Oktober 2025 fanden in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen die beiden Wochenenden der Gruppenleiterausbildung der Kath. Jugendstellen Cham und Schwandorf für ehrenamtliche Jugendliche in der kirchlichen Jugendarbeit statt.



Bei den Kursen unter Leitung der Jugendreferentinnen Anja Stelzer und Sabine Meckl konnten die Gruppenleiter/-innen unter anderem mehr über die Themen Motivati-

on, Aufgaben und Eigenschaften eines Gruppenleiters, Teamarbeit, Gruppenphasen, Aufsichtspflicht, Prävention sexualisierter Gewalt und Leitungsstile erfahren.

In Kleingruppen wurden zudem viele Ideen für ein abwechslungsreiches Jahresprogramm in der Jugendarbeit gesammelt und es wurden auch Mustergruppenstunden zu bestimmten Themen ausgearbeitet.

Viel Spaß hatten die Teilnehmer/-innen beim Kennenlernen und Ausprobieren von Spielen und Kooperationsspielen für die Jugendarbeit. Auch spirituelle Einheiten standen auf dem Programm, die Jugendlichen machten dabei u. a. mit ihren Handys Fotos zu den Fragen „Kirche ist für mich?“ sowie „Glaube ist für mich?“ und tauschten sich im Anschluss darüber aus.

Die Gruppenleiter/-innen leiteten in Kleingruppen auch Impulse wie einen Morgenimpuls an.

Beim Gruppenleiterkurs Teil 2 wurde gemeinsam Gottesdienst zum selbst gewählten Thema „Zusammenhalt“ gefeiert.

Anja Stelzer



Schüler entdecken Kinder

Im November und Dezember veranstaltete die Kath. Jugendstelle Cham an vier Grundschulen mit insgesamt acht Klassen Workshops zum Thema „Entdecke die Kinderrechte“.

Der Workshop wurde an den Grundschulen Willmering, Pemfling, Eschlkam und Neukirchen beim hl. Blut für die dritte und vierte Jahrgangsstufe angeboten.

Geleitet wurden die Workshops von Jugendreferentin Anja Stelzer. Pfarrer Michael Reißer und Diakon Martin Münch standen als Ansprechpartner an den Schulen zur Verfügung und bereiteten für die Klassen eine Andacht zum Thema Kinderrechte vor.

Zu Beginn des Workshops wurden den Schülern und Schülerinnen durch einen kurzen Film und durch eine Präsentation die Geschichte und Bedeutung der Kinderrechte nähergebracht.

Danach ging es aktiv weiter: In einem Spiel zum Thema Kinderrechte konnten die Schüler/-innen sich spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen.

Anschließend wurden zehn Kinderrechte mit den Schülern und Schülerinnen näher besprochen und diskutiert.

Bei der Entdeckung der Kinderrechte auf Plakaten konnte die Teamfähigkeit in Kleingruppen gestärkt werden.

Im Anschluss daran wurde darüber diskutiert, wo die Schüler/-innen Kinderrechte in ihrem Alltag schon erleben konnten und wie man bei Verletzungen von Kinderrechten handeln könnte.

Bei einem Quiz zum Thema Kinderrechte konnten die Kinder ihr Wissen testen.

Um die Kinderrechte, freie Meinungsäußerung und Beteiligung erfahrbar zu machen, hatten die Schüler/-innen auch die Möglichkeit, sich bei Abstimmungen mit ihrer Meinung einzubringen.

Anja Stelzer



Mädchentag „Ich selbst – wir als Team“

Einen spannenden gemeinsamen Tag erlebten Mädchen aus dem Landkreis Cham am 22.02.2025 in Waffnbrunn.

Der Tag unter dem Motto „Ich selbst – wir als Team“. bot Mädchen und Teenagerinnen von 11 bis 13 Jahren die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken, sich mit interessanten Mädchen und Frauen der Geschichte und Gegenwart zu beschäftigen und Gemeinschaft zu erleben.

Nach einer Kennenlernrunde stand die Beschäftigung mit den eigenen Stärken auf dem Programm.

Die Mädchen wurden dabei angeregt, über sich selbst nachzudenken und den Blick auf die eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften zu richten.

In Gruppenarbeit setzten sich die Mädchen anschließend mit inspirierenden Frauen und Mädchen aus der Geschichte und Bibel sowie der Gegenwart auseinander. Gemeinsam wurde diskutiert, welche Eigenschaften oder Persönlichkeiten inspirierend sind.

Nach einer Mittagspause mit Pizza konnten die Mädchen am Nachmittag kreativ werden und mit viel Spaß Kerzen basteln und Taschen bemalen.

Anschließend standen Kooperationsspiele auf dem Programm, bei denen die Teilnehmerinnen Teamarbeit und eine gute Kommunikation stärken konnten. Ein Abschluss mit einer Geschichte und einem Gebet rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Anja Stelzer

Ministrantentag

Im Juli fand in Rettenbach der Ministrantentag für das Dekanat Cham mit 102 Ministranten/-innen statt.

Organisiert wurde der Tag von Jugendreferentin Anja Stelzer, Pastoralreferent Peter Lehner und seinem Team und einigen Helfern.

Bei dem großen Begegnungstag hatten die Ministrant/-innen die Möglichkeit, an einem bunten Programm teilzunehmen, die Gemeinschaft der Ministranten/-innen zu spüren und gemeinsam Glauben zu leben.

Der Tag begann mit einem Kirchenzug und einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche in Rettenbach.

Dabei wurde den Ministranten/-innen für ihren wichtigen Dienst gedankt und betont, dass sie das Licht der Welt und das Salz der Erde sind.

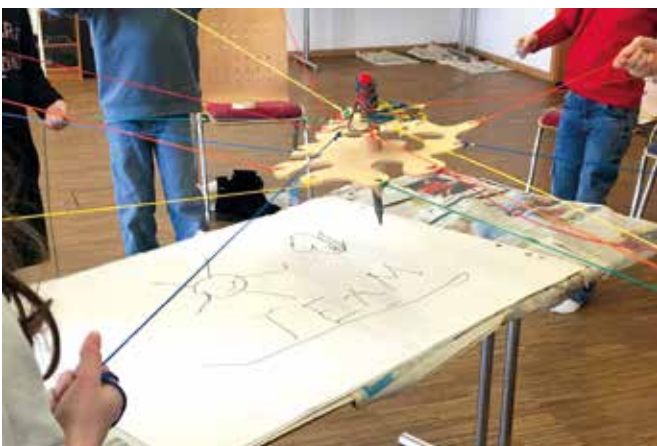
Am Nachmittag gab es verschiedene Stationen, z. B. Bobbycar-Rennen, Bayerisch-Golf, ein Quiz, Jenga, Kegeln und Biathlon.

Ihre Geschicklichkeit konnten die Ministrant/-innen bei der Station „Fackeldienst“ von Winfried Brandmaier von der Fachstelle Ministrantenpastoral unter Beweis stellen. Neben den Stationen gab es ein buntes Workshop-Programm.

Die Barmherzigen Brüder Reichenbach machten einen Inklusionsworkshop und der TV Bad Kötzing lud zum Handball ein. Kreativ wurde es bei den Workshops Taschen und Steine bemalen. Der KLJB-Kreisverband Cham bot Geschicklichkeitsspiele an.

Die Siegerehrung rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Anja Stelzer



2025 war wieder einiges los ...

365 Tage voller Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen. Neue und alte Veranstaltungen haben stattgefunden und uns einen riesigen Strauß neuer Erfahrungen, Erlebnisse und Learnings geschenkt.

Natürlich gab es die Klassiker wie den Gruppenleiterkurs, Tage der Orientierung und den Wolfgangscup wieder. Außerdem wurden neue Kooperationen eingegangen, bei denen wir beispielsweise die Grundschule Teisnach dabei unterstützen durften, den Kindern auch außerhalb des Unterrichts beim sogenannten Sozialkompetenztraining viele wertvolle Skills für ihr Leben mitzugeben.

Zudem hatten wir die Möglichkeit, mit der Grundschule Arnbruck einen Beitrag zu weniger Mobbing in den Schulen zu leisten.

Eine weitere Neuheit ist die Kooperation mit der Technischen Hochschule Deggendorf, bei der wir Student/-innen bei ihren Projekten für ihr Studium der Pädagogik unterstützen können.

Auch die Verbände im Dekanat Deggendorf-Viechtach waren wieder sehr aktiv.

Während die Ortsgruppen sehr regelmäßig ihre eigenen Ideen umsetzen, haben der BDKJ-KV Deggendorf und der BDKJ/KLJB-KV Viechtach ebenfalls ihre jährlichen Veranstaltungen durchgeführt.

Dementsprechend gab es wieder einen Jugendkreuzweg in St. Martin Deggendorf, das beliebte Völkerball-

turnier, einen Lagerfeuergottesdienst auf der Frath und einen Lichtergottesdienst im Advent in St. Michael Plattling.

Für die Ministrant/-innen wurde auch einiges geboten und so gab es 2025 gleich in beiden Altdekanaten einen jeweils sehr gut besuchten Minitag mit viel Spiel, Spaß und Gemeinschaft.

Danke hier an alle Oberminis, alle Pfarreimitarbeitenden sowie dem Dekan Josef K. Geismar und dem Jugendseelsorger für den Bereich Viechtach Pfarrer Alexander Kohl für die Hilfe bei der Durchführung. Ohne euch wäre das nicht möglich!

Ebenso viel Spaß hatten wir bei den beiden Regionalscheiden des Wolfgangscups der Region Deggendorf-Straubing, dem wir immer sehr entgegenfieberten. Beide Male haben 15 Mannschaften um den Sieg und den Einzug in den Diözesanentscheid gekämpft und wurden von den besten Fans angefeuert, während jedes Mal die Verpflegung eine Auszeichnung verdient hätte.

Vielen Dank an alle, die das alles so möglich gemacht haben, an alle Kooperationspartner und Kolleg/-innen, mit denen diese Vielfalt an Veranstaltungen überhaupt erst möglich ist.

Wir sehen mit großer Dankbarkeit zurück auf das Jahr 2025 und freuen uns schon auf die ganzen Abenteuer in 2026!

Mona Bender



Minitag in Abensberg: Minis – Boten der Hoffnung

Ein Tag für junge Herzen und gemeinsame Freude

Bei gutem Wetter bot das Dekanat Kelheim am letzten Samstag im September zusammen mit der Katholischen Jugendstelle eine runde Packung Inspiration, Action und Gemeinschaft:

Der Minitag in Abensberg lockte rund 250 Teilnehmende aus den Pfarreien an.

Gottesdienst, Spiel, Wettkampf und kreativ-künstlerische Impulse gingen Hand in Hand – eine Mischung, die Herz und Beine in Bewegung brachte.

Der Tag begann mit einem lebendigen Gottesdienst, der die Ministrantinnen und Ministranten direkt zusammenführte.

Lieder, kurze Andachten und eine klare Botschaft der Hoffnung standen im Mittelpunkt.

Anschließend ging es sportlich weiter: Völkerballturniere brachten Tempo, Teamgeist und eine ordentliche Portion Adrenalin.

Am Spielfeldrand waren die Anfeuerungsrufe laut, die Pfarrei zu unterstützen. Eine besondere Würze erhielt der Tag durch den Pfarreienwettkampf, der verschiedene Stationen bereithielt. Ob Geschicklichkeit, Wissen oder Teamkoordination – hier konnten Gruppen ihre Stärken zeigen, miteinander lachen und fairen Wettbewerb erleben.

Für die kreativen Momente sorgte eine Fotobox, die gemeinsam mit den Minis für viele Lacher und unvergessliche Schnappschüsse sorgte.

Bunte Angebote wie die Gestaltung eines Glitzerglases, ein „upgecycelter“ Schmetterling, ein Wettbewerb des AKMs, Menschenkicker sowie Klettern am Turm verkürzten die Wartezeit zwischen den Turnieren.

Die strahlenden Gesichter der Minis am Ende des Tages waren das schönste Feedback: glücklich, zufrieden und erfüllt von der gemeinsamen Zeit.

Der Minitag hinterließ ein klares Gefühl: Da ist mehr möglich, wenn Menschen zusammenkommen. Abensberg empfindet eine klare Botschaft der Hoffnung, umgesetzt von den Organisatoren im Dekanat Kelheim und der Katholischen Jugendstelle, mit viel Herz.

Dieses Event zeigte: Ministrantinnen und Ministranten brauchen Räume, in denen Glaube lebendig, Gemeinschaft hörbar und Freude sichtbar wird.

Fazit: Minis – Boten der Hoffnung – ein gelungenes, inspirierendes Erlebnis, das Mut macht, gemeinsam weiterzugestalten.

Sabine Meckl



Switch: So wird Liturgie zum echten Erlebnis!

Leben, fühlen, mitgestalten

Die Methode Switch ließ in Mainburg erleben, dass Glaube und Gottesdienst frisch, lebendig und relevant sind – also nah am eigenen Leben!

Es war die perfekte Inspiration für alle in der Jugendarbeit Engagierten.

Worum ging's bei Switch?

Das Ziel von Switch: Liturgie aktiv erleben, teilen und kreativ weiterdenken. Statt passiv dabei zu sein, stand das Anknüpfen an eigene Erfahrungen, das Ausprobieren und das gemeinsame Gestalten im Fokus.

Die Highlights – Weil Liturgie mit DIR zu tun hat

Switch hat gezeigt, wie die bekannten Elemente im Gottesdienst auch im eigenen Leben außerhalb des Gottesdienstes zu finden sind.

Der Einzug: Selbst der Beginn wird bewusst und klar gestaltet und inszeniert. Entdeckungen, welche Gemeinsamkeiten ein Popkonzert, ein Fußballendspiel und die Papstaudienz bei der Ministrantwallfahrt haben, zeigte den Mittelpunkt des Geschehens.

Ausdrucksformen: Egal ob still, sitzend, kniend oder stehend – jede Haltung ist passend mit ihrer eigenen Bedeutung

Weihrauch: Weihrauch ist mehr als nur ein Ritus. Der Duft als Sinneseindruck soll die Atmosphäre öffnen und die Gemeinschaft und Gott spüren lassen.

Leuchter: Als Rahmen des Evangeliums im Gottesdienst finden sich Situationen und Bilder, die eine Umrahmung verdienen.

Der gemeinsame Gottesdienst zum Abschluss integrierte all diese kreativen Impulse und gab allen die Chance, Erlebtes zu feiern und zu vertiefen.

Die Botschaft war klar: Liturgie kann kreativ, verbindend und nah am Leben sein. Das funktionierte – auch schon mit wenigen Teilnehmenden.

Glaube findet nicht nur in den Kirchenbänken, sondern mitten im Leben statt!

Sabine Meckl



Aktionen in Kooperation mit dem BDKJ Marktredwitz

Cocktailabend

Der Vorstand des BDKJ-Kreisverbands Wunsiedel durfte einen besonderen und genussreichen Abend am 01.02.2025 in Marktredwitz erleben:

Gemeinsam mit anderen Interessierten und dem Mitgliedsverband Kolping Marktredwitz fand ein Cocktailkurs mit alkoholfreien Drinks statt, der sowohl Wissen als auch Spaß perfekt miteinander verband.

Die Teilnehmenden wurden zunächst in die Grundlagen des Mixens eingeführt: Welche Zutaten eignen sich für Cocktails? Wie entstehen fruchtige, cremige oder spritzige Mischungen? Welche Rolle spielen Sirupe, Säfte, Kräuter und frische Früchte?

Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging es direkt an die Shaker. Unter Anleitung wurden verschiedene Rezepte ausprobiert – vom klassischen „Nojito“ bis zum „NegroNO“ wurden viele verschiedene Cocktails ausprobiert und verkostet.

Der gesellige Abend bot einen schönen Rahmen zum Austausch, gemeinsamen Lachen und natürlich vielen Cocktails.

Grillabend

Einfach mal zusammenkommen, den Sommer genießen und Zeit für den gemeinsamen Austausch zu haben – genau das stand beim Grillabend, zu dem der BDKJ Kreisverband Wunsiedel seine Mitgliedsverbände im August nach Wunsiedel eingeladen hat, im Mittelpunkt. Viele Jugendliche sind der Einladung gefolgt und trafen sich zu einem lockeren Abend mit leckerem Essen und viel Spaß bei vielen Gemeinschaftsspielen. Schon beim Ankommen lag der Duft von Gegrilltem über dem Gelände. Würstchen, Grillkäse, Steak – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Bei Spielen, Musik und kleinen Aktionen entstand schnell eine unkomplizierte und herzliche Atmosphäre. Es wurde viel gelacht, neue Ideen für kommende Aktionen gesammelt und einfach die sommerliche Stimmung genossen. Der Abend zeigte wieder einmal, wie wichtig und wertvoll es ist, zusammenzukommen und Raum für Begegnungen zu schaffen.



Herbstkreisversammlung

Auch im Jahr 2025 fand die alljährliche Herbstkreisversammlung des BDJ Wunsiedel statt.

Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsverbände kamen zusammen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken sowie die neue Vorstandschaft zu wählen. Gestartet wurde mit einem ausgiebigen Brunch, der keine Wünsche offen ließ – ob Weißwürste, Wiener, vegane Aufstriche, Käse oder Marmelade, auch gekochte Eier durften nicht fehlen – es war für jede und jeden was dabei.

Der Brunch bot viel Raum für Gespräche und Vernetzung. Ein zentraler Programmpunkt der Versammlung waren die Wahlen der Vorstände. So konnten Filip Lenik und Maria Höß in ihrem Amt als Vorstandsmitglieder erneut für zwei Jahre gewählt werden. Bereits 2024 konnten wir Magdalena Bayer in die Vorstandschaft wählen. Dadurch wurde die wichtige Arbeit des BDJ weiter gestärkt und auf eine verlässliche Basis für das kommende Jahr gestellt.



Wunsiedel ist bunt

Seit 1987 der Hitlerstellvertreter Rudolf Heß in Wunsiedel beerdigt wurde, zieht der Ort Neonazis magisch an. Das Bündnis „Wunsiedel ist bunt“ sorgt dafür, dass jährlich kreative Gegenveranstaltungen und Gegendemonstrationen zu den Aufmärschen der Neonazis stattfinden. Die katholische Jugendstelle ist unter anderem auch durch den BDJ Kreisverband Wunsiedel in diesem Gremium vertreten. So wurden vom BDJ Wunsiedel am 15.11.2025 Glitzertattoos angeboten.

Aktionen in Kooperation mit Schulen

Ein wichtiges Angebot im Rahmen der Jugendarbeit stellen die „Tage der Orientierung“ dar.

Sie finden im Zuständigkeitsbereich der Katholischen Jugendstelle mit den 7. Klassen des Gymnasiums und den Mittelschulen sowie den 8. Klassen der Realschule statt. „Tage der Orientierung“ (TdO) sind mehr als eine Ergänzung des Religionsunterrichts sie wollen Orientierungshilfen bei der Lebensgestaltung bieten und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Während dieser drei Tage ist Platz für Auseinandersetzung mit jugendspezifischen Themen und Fragestellungen, wie z. B. Liebe und Freundschaft, Klassengemeinschaft, Rechtsradikalismus, Glauben und Kirche u. v. m.

So konnten im Jahr 2025 ca. 280 Schüler/-innen in acht Klassen betreut werden.

Lucia Meißner



Inhaltliche Neuausrichtung und Weiterentwicklungen

Die Katholische Jugendstelle Regensburg-Land hat im Jahr 2025 einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung ihrer Arbeit gemacht.

Im Rahmen eines umfassenden Visionsprozesses, der die Grundlage der zukünftigen Ausrichtung betrachtet hat und weiterhin betrachtet, wurden neue Schwerpunkte gesetzt, die die pastorale Entwicklung 2034 der Diözese Regensburg stark im Blick hat.

Die Zielsetzung dieser Neuausrichtung ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie in ihrem Glauben zu stärken und für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu stärken.

1. Visionsprozess und pastorale Entwicklung 2034

Dieser Visionsprozess ist ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Planung.

Im Rahmen dieses Prozesses wurden die Schwerpunkte der Jugendpastoral an die Pastorale Entwicklung 2034 der Diözese Regensburg angepasst.

Dies bedeutet, dass in der Jugendstelle künftig nicht nur traditionelle Formate fortgeführt, sondern auch neue, innovative Projekte entwickelt werden, die die Jugendlichen in ihrer Lebensrealität erreichen.

Ein zentraler Punkt dabei ist die stärkere Integration von

Angeboten zur Stärkung der Ehrenamtlichen vor Ort und die Schaffung von Raum für kreatives und interaktives Vorankommen.

Die Jugendstelle setzt auf eine veränderte Pastoral, die vermehrt auf die veränderte Lebenswelt der jungen Menschen eingeht, um sie in ihren Lebensfragen und im Glauben zu stärken.

2. Primärprävention

Ein weiterer wichtiger Aspekt der inhaltlichen Neuausrichtung ist die verstärkte Fokussierung auf die Primärprävention.

Die Katholische Jugendstelle legt in diesem Bereich großen Wert auf präventive Maßnahmen, die das Wohl der Jugendlichen sicherstellen und sie vor Gefährdungen schützen.

In diesem Zusammenhang wurde die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kinder- und Jugendschutz intensiviert. Die Jugendstelle hat gemeinsam mit der Stabsstelle erste Schritte entwickelt, die zukünftig die Gruppenleiter/-innen in ihrer Verantwortung für die jungen Menschen stärken.

Hierbei wurde und wird vom Jugendreferent Simon Schmucker eine umfangreiche Weiterbildung von der AJ Bayern besucht.



3. Überarbeitung des Gruppenleitungskurs-Konzepts

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2025 war die Überarbeitung und Neuorganisation des Gruppenleitungskurs-Konzepts.

In enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Gruppenleiter/-innen wurde das Konzept den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen angepasst. Neben den traditionellen Themen wie Gruppenführung, Konfliktmanagement und Teamarbeit wurden neue Aspekte wie Lernstrategien, lösungsorientierter Blick sowie Methoden zur besseren Vernetzung der Gruppenleiter/-innen aufgenommen.

Die Kurse werden zukünftig stärker interaktiv gestaltet, um die Teilnehmenden praxisorientiert und auf ihre konkreten Herausforderungen in der Gruppenarbeit vorzubereiten. Dies trägt dazu bei, dass die Gruppenleiterinnen und -leiter noch besser auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen können.

4. Veranstaltungen und Workshops

Neben der inhaltlichen Neuausrichtung gab es in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Workshops, die die Vielfalt der Arbeit der Jugendstelle widerspiegeln. Besonders hervorzuheben sind die beiden Ministrantentage, die mit großem Erfolg durchgeführt wurden. Die Minitage boten den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in liturgischen Diensten zu vertiefen, sondern auch, sich untereinander auszutauschen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

5. Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten

Ein weiterer wichtiger Bereich war die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten.

Die Katholische Jugendstelle Regensburg-Land hat auch 2025 wieder mehrere Praktikumsplätze angeboten, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, die Arbeit in der Jugendpastoral kennenzulernen.

Die Praktikantinnen und Praktikanten wurden intensiv begleitet und erhielten eine praxisorientierte Einführung in die verschiedenen Aufgabenfelder der Jugendstelle.

6. Ausblick auf 2026

Für das Jahr 2026 sind bereits spannende Projekte geplant.

Zwei weitere Ministrantentage werden wieder im Fokus stehen, bei denen das Thema der liturgischen Arbeit und Gemeinschaft weiterhin im Vordergrund steht.

Zudem sind Spieleworkshops und weitere Angebote zur Weiterbildung der Gruppenleiter geplant.

Diese Veranstaltungen sollen nicht nur neue Impulse für die Jugendarbeit geben, sondern auch die Vernetzung der Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.

Ein weiteres Highlight ist das Projekt der Versandwerkstätten, das die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit durch den Austausch von Materialien und Ressourcen unterstützt.

So können die Gruppenleiter/-innen noch gezielter mit den Jugendlichen arbeiten und die Angebote in ihren Gemeinden besser umsetzen.

Für all diese Aktivitäten und Neuigkeiten steht die Homepage der Katholischen Jugendstelle Regensburg-Land unter www.jugendstelle-rgbgland.de zur Verfügung.

Hier finden Interessierte alle aktuellen Informationen und Angebote.

Die Katholische Jugendstelle Regensburg-Land blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück und ist gespannt auf die kommenden Herausforderungen und Chancen. Mit einer klaren Vision und einer starken Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sowie den verschiedenen Fachbereichen wird die Jugendstelle auch in Zukunft eine wertvolle Unterstützung für die pastorale Arbeit in der Diözese Regensburg sein.

Simon Schmucker

Regensburger Firmkreuzweg füllte Basilika

Die Schwachen stützen, die zu Unrecht verurteilten verteidigen

Es kamen rund 120 Besucher/-innen – rund 85 Firmlinge aus fünf Pfarreien mit Eltern – zum „Regensburger Firmkreuzweg 2025“ am 04.04.2025.

Alle waren herzlich eingeladen, gemeinsam die fünf Stationen in und vor der Basilika St. Emmeram zu erleben. Im Vorhof von St. Emmeram – dem sogenannten „Paradies“ – ließ Berthold Pirzer die Kinder in die dramatischen Szenen des Verrats an Jesus beim letzten Abendmahl und im Garten Getsemani eintauchen.

In St. Rupert setzte Wolfgang Lamby das Thema „Sterben“ in altersgerechter Form in Worten, Bildern und eindrucksvoller Musik für die Firmkinder um.

In der Wolfgangskrypta konnten die Kinder die Verurteilungsszene vor Pilatus – eindrucksvoll auf dem steinernen Wolfgangsthron im historischen Gewand dargestellt von Rudi Berzl – nachspielen.

Dabei fanden die Firmlinge unter Anleitung von Susanne Hermann beeindruckende Argumente, weshalb Jesus vom Tod am Kreuz verschont werden sollte.

Im Kreuzgang des Schlosses St. Emmeram gestaltete

Stefanie Dandorfer drei Orte zum Thema „Kreuzbegegnungen“.

Die besondere spirituelle Atmosphäre dieses Ortes, der Weg und Gebet vereint, beeindruckte Kinder und Erwachsene. Die Kinder durften sich gegenseitig stützen – wie Simon Jesus auf dem Kreuzweg geholfen hat. So erlebten sie, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu helfen.

Am linken Seitenaltar St. Johannes gestaltete Johannes Dullinger die Station „Durchhalten“. Hier konnten die Firmlinge sich überlegen, wo es für sie wichtig ist, im Leben durchzuhalten und diese Gedanken auf großen Plakaten festhalten.

Den Stationenweg absolvierten die Teilnehmer in fünf parallel rotierenden Gruppen, so dass Bewegung und Abwechslung nicht zu kurz kamen.

Mit Kerzen konnten die Kinder und auch die Erwachsenen ihre Anliegen und Sorgen nach vorne zu einem großen Holzkreuz bringen.

Ehrenamtliche der Malteser bewirteten im Anschluss alle mit Tee und Brezen im „Paradies“.

Hier zeigten sich im Gespräch Kinder und Eltern begeistert von dem Konzept des „Regensburger Firmkreuzwegs“.

Dieser kann als Broschüre oder als Datei mit genauem Ablauf, Texten und Kopiervorlagen erworben werden im Jugendpastoralzentrum „JETZT“, Obermünsterplatz 10, 93047 Regensburg, Tel: 0941/597-2267.

Augusta Hammer-Burgstaller



Motto: „Verschlossene Türen öffnen sich für Dich!“

Regensburger Ministrantentag 2025

Unter dem Motto „Verschlossene Türen öffnen sich für dich!“ begeisterten sich am 11. Oktober rund sechzig Ministrant/-innen aus den Regensburger Stadtpfarreien für die eher verborgenen spirituellen Orte der Stadt.

Organisiert wurde dieser Dankeschön-Tag für die Ministranten von der Katholischen Jugendstelle Regensburg-Stadt und einem engagierten Team von Hauptamtlichen aus den Pfarreien.

Ermöglicht wurde das umfangreiche Besichtigungsprogramm an sieben Orten für vier Gruppen durch die Kooperation mit „Domplatz 5“ und den Kunstsammlungen des Bistums Regensburg „Museum für Kinder“. Schon in der Andacht zu Beginn lenkte Stefanie Dandorfer, Pastoralreferentin in Herz Marien und Fachreferentin für Kinderliturgie im Bistum Regensburg, den Blick der Kinder an das sternenbedeckte Himmelsgewölbe über der St.-Michaelskapelle im Domkreuzgang. Dort warfen die Kinder Sterne mit den Namen von geliebten Menschen ins himmelblaue Gewölbe.

In magisches Blau getaucht war auch die Hauskapelle im 4. Stock des Kolpinghauses, wo Chef Martin Seitel auf die Baugeschichte des Hauses nach der Zerstörung des ursprünglichen Klosters an dieser Stelle im Jahr 1945 aufmerksam machte.

Weitere Stationen waren das „document Niedermünster“, die Erhardi-Krypta als ältester Kirchenbau der Stadt aus dem 10. Jahrhundert, „Maria Läng“ als Dank- und Bittkapelle für die kleinen Andachtsminuten im Stadtalltag sowie das sogenannte „Klösterl“ in der Auer-gasse 10, wo eine Ausstellung Fundstücke aus diesem

mittelalterlichen Andenkenladen mit Devotionalien für Pilger zeigt.

Jedes Kind erhielt eine Replik eines Fundstücks als Andenken an diesen „Minitag“ – handgefertigt von Dr. Alexandra Berg, die diesen Ausstellungs- und Fundort kuratiert.

Zum Abschluss konnten sich die Ministranten im Apfelgarten von St. Emmeram noch einmal austoben und stärken bei Tee und Brezen, serviert von den Ehrenamtlichen der Malteser.

Der nächste „Regensburger Ministrantentag“ ist am 25. Juli 2026.

Augusta Hammer-Burgstaller



„Awareness“ März 2025

Keine Fahrkarten – dafür Infos für junge Leute

Unter dem Motto „Awareness März 2025“ öffnete die Katholische Jugendstelle Schwandorf einen Monat lang den ehemaligen Fahrkartenverkaufsraum im Bahnhof Schwandorf.

Mehr als dreißig Kooperationspartner stellten dort ihre Hilfs-, Berufs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor – zum Beispiel Kinderschutzbund, Jugendmigrationsdienst, Integration Schwandorf e. V., Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Dabei war auch Kontakt e. V. aus Regensburg mit seinem Angebot „LiQuitt“ zur präventiven Schuldnerberatung für Jugendliche und Junge Erwachsene.

Einen kostenlosen Workshop rund um die „Erste eigene Wohnung“ bot Christine Stadler von der Verbraucherzentrale an.

Wer dabei gelernt hatte, dass die ersten Möbel nicht gleich auf Kredit gekauft werden sollten, konnte sich beim Werkhof Schwandorf – ebenfalls ein Kooperationspartner – mit günstigen Möbeln versorgen.

Zusätzlich gab es im März, in Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit der Johanniter, zwei Selbstbehauptungskurse an der Gerhardinger-Grundschule und einen „LiQuitt“-Kurs an der Mittelschule Dachelhofen.

Außerdem waren Schülerinnen der Mädchenrealschule St. Josef mit Autorin Gerda Stauner in den Faschingsferien unterwegs in Schwandorf, um mehr über ihre Stadt zu erfahren und um dann darüber zu schreiben. Sie nutzten den „Awareness-Point“ im Bahnhof als ihren Dreh- und Angelpunkt.

Die Glasfronten – gestaltet von den 11. Klassen Kunst des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums Schwandorf – zeigten beliebte Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in der Region Schwandorf.

Träger des Projekts war der ehrenamtlich tätige BDKJ-Kreisverband Schwandorf.

Finanziert wurde es vom Kreisjugendring und vom Kreisjugendamt Schwandorf, die Schreibwerkstatt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. Der soziale Aspekt der Idee bestand darin, dass sie den Bahnhof als sozialen Superhotspot in den Blick nahm und die beklagenswerte Lücke, die der Leerstand des ehemaligen Fahrkartenverkaufsraums darstellt, mit einem neuen Jugendinformationszentrum füllte. Außerdem fungierte das Zentrum auch als erweiterter Warteraum für besonders schutz- oder ruhebedürftige Reisende.

Abgetrennt von der offenen Wartehalle konnten sie hier eine informative und sichere Wartezeit verbringen. Da Jugendliche auf den öffentlichen Nah- und Fernverkehr angewiesen sind, sollten sie sich und ihre Bedürfnisse am Bahnhof gut vertreten wissen.

Eine Umfrage erlaubte es den Besuchern, ihre Meinung zum Sicherheitsempfinden am Bahnhof zu äußern.

Die Ergebnisse wurden an die Verantwortlichen weitergegeben.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Deutsche Bahn den Raum für einen Monat kostenlos zur Verfügung gestellt und die Idee unterstützt hat.

Augusta Hammer-Burgstaller



„Wer isst denn schon normal?!“

Workshop zu Körpertrends und Ernährung

Prävention und die seelischen Hintergründe von ungesundem Essverhalten standen im Mittelpunkt eines Workshops am 22.07.2025 in der Mädchenrealschule St. Josef in Schwandorf.

Die beiden Referentinnen Jennifer Messerer Sozialpädagogin (M. A.) und Angela Zieris Dipl.-Sozialpädagogin (FH) von „Waagnis e. V.“ kamen in die Klasse 8 a/b für zwei parallele, 90minütige Workshops zum Thema „Körpertrends und Ernährung“.

„Waagnis e. V. Regensburg“ ist eine Beratungsstelle für Menschen mit Essstörungen, deren Angehörige und Fachkräfte. In der Hauptstelle in Regensburg werden seit 2009 Menschen aus der gesamten Oberpfalz beraten.

In Schwandorf gibt es seit 2024 für betroffene Jugendliche und deren Angehörige eine Außenstelle: Marktplatz 20, (i.d. Räumen der Praxis Frank & Huber-Schmid), 92421 Schwandorf.

Folgende Inhalte wurden unter anderem gemeinsam mit den 31 Schülerinnen mit Moderationsmethoden, Gruppen- und Einzelarbeit bearbeitet:

Wodurch können Essstörungen entstehen?

Welche Gefühle stecken dahinter, welche Lebensereignisse können etwas ins Wanken gebracht haben? Welchen Einfluss hat Social Media auf die Sehgewohnheiten?

Dieser Kurs fand im Rahmen des Projekts „Awareness März 2025“ statt und wurde von der Katholischen Jugendstelle Schwandorf zusammen mit Katja Spitzner von der Schulberatung der Mädchenrealschule organisiert.

Augusta Hammer Burgstaller



300 Minis feiern Jesus, den Influencer!

Am heißesten Tag im September, als andere sich nochmals das Freibad gegönnt haben, hat Oberviechtach bewiesen, dass Kirche rockt!

Beim Ministrantentag waren sage und schreibe über 300 Minis aus allen Pfarreien des Dekanats am Start.

Ein voller Erfolg, der zeigt, wieviel Power in unserer kirchlichen Jugendarbeit steckt.

Kirchenzug & Gottesdienst: Starker Start

Der Tag begann mit einem eindrucksvollen großen Kirchenzug durch den Ort.

Das war ein echtes Statement, das gezeigt hat: Wir sind viele und wir sind sichtbar!

Beim anschließenden Gottesdienst in der Kirche drehte sich alles um ein topaktuelles Thema, das Kreisjugendseelsorger Stefan Wagner in den Fokus rückte: Jesus als Influencer, dem wir folgen können. Eine hochaktuelle Botschaft!

Von Action bis Karaoke: Fun-Programm

Nach der spirituellen Stärkung ging es in den Action-Modus: Bei den Spielstationen gaben die Teams alles. Trotz der Hitze war der Ehrgeiz groß! Zum Abschluss wurde ordentlich gefeiert.

Bei der Siegerehrung wurden die besten Teams gekürt, umrahmt von einer ausgelassenen Karaoke-Session.

Der Ministrantentag war ein voller Erfolg. Er hat bewiesen, dass Gemeinschaft, Spaß und eine moderne Glaubensbotschaft perfekt zusammenpassen.

Sabine Meckl



Faire Wettkämpfe beim Wolfgangscup

Spannende Momente gab es beim Regionalentscheid der Region Straubing/Deggendorf für den Wolfgangscup im Bistum Regensburg.

In der Dreifachturnhalle des Veit-Höser-Gymnasiums in Bogen entschied gleich mehrfach das Elfmeterschießen über den Sieg.

Insgesamt waren zehn Junioren-Mannschaften und fünf Senioren-Mannschaften aus den Landkreisen Straubing-Bogen und Deggendorf sowie des ehemaligen Landkreises Viechtach angetreten.

Organisiert hatten den Wolfgangscup die Katholischen Jugendstellen Straubing und Deggendorf unter der Leitung von Christoph Macht und Mona Bender.

Bereits seit dem Vormittag hatten sich die einzelnen Mannschaften harte, aber faire Kämpfe auf dem Hallenboden der Dreifachturnhalle geliefert, und so standen

schließlich die Ministranten aus Sankt Englmar, Mitterfels, Schwarzach und Sankt Peter in Straubing im Halbfinale.

Als Sieger bei den Junioren ging Sankt Peter hervor, gefolgt von Schwarzach und Mitterfels.

Das Turnier der Senioren am Nachmittag erzielte folgendes Ergebnis:

1. Platz ebenfalls Sankt Peter, 2. Platz Oberpiebing/Salching und Platz 3 Sankt Martin Deggendorf. Beide Mannschaften von Sankt Peter nehmen am Diözesanentscheid des Wolfgangscups teil.

Zusammen mit Dekan Johannes Plank übernahm MdL Josef Zellmeier die Siegerehrung und nahm die Übergabe der Pokale und Urkunden vor.

Gabi Pfeilschifter



Erfolgreiche Jugendleiter- tankstelle

Aus- und Fortbildungsangebot für Jugendleiter/-innen aus Stadt und Landkreis

Erneut konnten die Fachstellen der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis, die Katholische Jugendstelle Straubing, Kommunale Jugendarbeit sowie Kreis- und Stadtjugendring eine Jugendleitertankstelle anbieten. Dieses Angebot ist ein wichtiger Baustein der Jugendleiterausbildung.

Im Jugendzentrum trafen sich knapp 50 angehende Jugendleiter/-innen, aktive Jugendleiter/-innen und Betreuer/-innen.

Folgende Workshops wurden angeboten:

„Ohne Moos nix los“, „Heimweh – Kinder besser verstehen und gezielt begleiten“, „Kochen für große Gruppen“, „Prävention sexualisierter Gewalt: Chantal, heul leise“, „Zeltlager planen“ und Bewegung und Spaß mit wenig Aufwand, viel Bewegung und Spaß mit wenig Materialaufwand vermittelte Christoph Macht den zahlreichen Teilnehmern des Workshops „Spiele aus der Hosentasche“.

Schließlich konnte man sich beim Bastelworkshop Ideen für Dekoration und einfache Basteleien für die Weihnachtszeit abholen und vieles gleich ausprobieren. Jeder Teilnehmer erhielt ein Zertifikat, das auch für die Beantragung der Jugendleitercard verwendet werden kann.

Die nächste Jugendleitertankstelle findet am Samstag, 28. März 2026 statt.

Gabi Pfeilschifter



Jugendwallfahrt 2025 auf den Bogenberg

Das große Spiel des Lebens Play & Pray

Zahlreiche Teilnehmer/-innen machten sich am Samstag, den 3. Mai 2025 auf den Weg zum Bogenberg.

Bei einem interaktiven Gottesdienst sprach der Hauptzelebrant, Pater Philipp Schmidbauer, über wichtige Regeln beim Spiel. Er betonte, dass es nicht darum gehe, der Erste zu sein; viel wichtiger ist es, mit wem man spielt und dass die Spielregeln beachtet werden. Mit einem QR-Code konnten die Pilger ihre persönlichen Wünsche und Bitten in ein digitales Fürbittenbuch eintragen.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Chor „Aufakt“ mit Songs wie „Let it be“ von den Beatles.

Die Kollekte wurde in diesem Jahr an den Frühstücksclub Straubing gespendet.

Der Frühstücksclub ermöglicht sozial bedürftigen Kindern mit einem liebevoll zubereiteten Frühstück einen guten Start in den Schultag, um konzentriert lernen zu können.

Am Ende des Gottesdienstes wurden zum Andenken an die Jugendwallfahrt Armbändchen und Würfel verteilt.

Das Vorbereitungsteam, bestehend aus dem KLJB-Kreisverband Straubing-Bogen und den beiden BDKJ-Kreisverbänden sowie dem Jugendreferenten Christoph Macht von der Katholischen Jugendstelle, lud alle Pilger zum anschließendem Abendprogramm mit Verpflegung in den Innenhof des Klosters ein.

Die Band „Trio Voigas“ sorgte für die perfekte musikalische Unterhaltung voller Spaß und guter Stimmung. Beim Markt der Möglichkeiten gab es unter anderem Buttons zum Selberbasteln und Glitzertattoos in allen Farben und Formen.

Gabi Pfeilschifter



Historische Woche in Rom miterlebt

Gemeinsam mit Jugendpfarrer Matthias Strätz war ich (Barbara Schönauer) in den Osterferien als Begleitperson bei der Jugendwallfahrt nach Rom und erlebte dort eine sehr bewegende Woche. Denn auf unserem Weg nach Rom erreichte uns am Montagmorgen die Nachricht, dass Papst Franziskus gestorben ist.



Nach der ersten Trauer wurde allen in der Pilgergruppe aber schnell klar, dass wir dadurch die einmalige Chance erhalten hatten, eine ganz besondere Zeit in Rom mitzuerleben. Und das war diese Woche!

Wir konnten zusammen mit den anderen Pilgerinnen und Pilgern der Diözesanwallfahrt aus dem Bistum Regensburg alle Heiligen Pforten durchschreiten und den Eröffnungsgottesdienst mit unserem Bischof Rudolf in St. Maria Maggiore feiern: der Kirche, in der Papst Franziskus jetzt bestattet ist.

Weitere Gottesdienste, unter anderem in St. Paul vor den Mauern und dem Lateran, folgten.

Bei zwei Stadtführungen lernte die Gruppe das antike und barocke Rom mit all seinen Sehenswürdigkeiten kennen, und auch eine Führung in den Domitilla-Katakomben stand auf dem Programm.

Höhepunkte der Woche waren aber die Überführung des verstorbenen Papstes von seinem Wohnhaus in den Petersdom am Mittwoch und die Verabschiedung am offenen Sarg am Donnerstag.

Trotz allem blieb noch genug Zeit, um die Ewige Stadt auf eigene Faust zu erkunden und das Dolce Vita bei einem leckeren Eis oder Pizza und Pasta zu genießen.

Barbara Schönauer

Andacht für Trauernde

Unter diesem Titel fand am 2. Mai 2025 eine Trauerandacht für junge Menschen in der Stadtpfarrkirche in Mitterteich statt.

Vorbereitet wurde sie in Zusammenarbeit mit einigen Notfallseelsorgern der PSNV Tirschenreuth (Psychosoziale Notfallversorgung).

Gemeinsam wurde an liebe Menschen gedacht, die schon gestorben sind, und an die besonderen Erinnerungen, die wir mit ihnen teilen.

Die Impulse und die Gemeinschaft sollten alle Anwesenden stärken.

Musikalisch gestaltet wurde die Andacht von der Gruppe „Omnis“ aus Mitterteich.

Barbara Schönauer



„Kreativ“ im Frühling und Advent

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder zwei Kreativtage statt.

Im Frühling und im Advent wurde mit den je 25 Kindern im Grundschulalter fleißig gebastelt, gespielt und draußen Zeit verbracht.

Wir waren also wie immer **kreativ** und **aktiv** (daher auch der Name).

Es entstanden tolle Basteleien zum Verschenken und Behalten. Und der Spaß kam auch nicht zu kurz.

Es war an den Tagen eine bunte Mischung aus „Stamm-Kindern“ und „Neulingen“, aber alle hatten gleichermaßen Freude.

Barbara Schönauer



40 Jahre Jugendstelle Tirschenreuth

Ein besonderes Jubiläum konnte die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth begehen:

Am 23. September 1985 öffnete die Jugendstelle erstmals ihre Türen. Seit vier Jahrzehnten ist sie somit die zentrale Anlaufstelle für die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel.

Aus diesem Anlass veranstaltete das aktuelle Team der Jugendstelle am 30. Oktober 2025 einen Tag der offenen Tür.

Eingeladen waren alle Personen, die sich der Jugendstelle verbunden fühlen: Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, (ehemalige und aktive) Kolleginnen und Kollegen, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Interessierten an der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat.

Neben zahlreichen persönlichen Gesprächen und dem Wiedersehen alter Bekannter bot die Veranstaltung auch einen informativen Rückblick auf die Entwicklung, die Angebote und die erfolgreichen Veranstaltungen der letzten vier Jahrzehnte.

Ein herzlicher und großer Dank gilt an dieser Stelle allen, die in den vergangenen 40 Jahren die Jugendstelle unterstützt und dadurch die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel maßgeblich vorangebracht haben. Ihr Engagement bildet das Fundament unserer Arbeit.

Teresa Ruf



Abschluss der Gruppenleiter/-innen-Ausbildung

Anfang 2025 fanden Teil 2 und 3 der Gruppenleiterausbildung der Jugendstellen Tirschenreuth und Marktrechwitz statt.

Bei Teil 2 Ende Januar 2025 standen die Themen Strukturen der kirchlichen Jugendarbeit, das Kennenlernen der Jugendstellen und ihrer Aufgaben, Prävention sexualisierter Gewalt und Medienpädagogik im Vordergrund.

Schon zwei Wochen später, vom 7. bis 9. Februar 2025, trafen sich alle 22 Teilnehmenden zum letzten Teil der Ausbildung in der Jugendherberge Wunsiedel wieder. Thematisch lag der Fokus an diesem Wochenende auf den Themen Konfliktbewältigung, Kommunikation, Aktionsplanung und der Gestaltung von Gruppenstunden.

Aber auch der Austausch untereinander und das gemeinsame Miteinander kamen nicht zu kurz.

Zwischen den Einheiten war die Tischtennisplatte ein beliebter und die Gemeinschaft stärkender Treffpunkt. Der von den Teilnehmenden gestaltete „Bunte Abend“ am Samstag war lustig und sehr kurzweilig.

Mehrere Runden Werwolf bei Kerzenschein rundeten den stimmungsvollen Abend ab.

Schlusspunkt war die Überreichung der „Schnelle-Hilfe-Koffer“, gefüllt mit vielen wichtigen Informationen und Materialien für die praktische Arbeit als Gruppenleiter/-in. Danach nahmen sich alle noch Zeit für eine gemeinsame Reflexion und das gegenseitige Feedback beim „Rücken stärken“ (siehe Foto unten rechts).

Barbara Schönauer

Neue Ausbildung gestartet

Mit 23 engagierten Jugendlichen aus den Pfarreien Erbdorf, Waldsassen, Wunsiedel, Weißenstadt, Wiesau, Brand (Opf.) und Mitterteich, startete im Herbst 2025 der neue Ausbildungskurs für Gruppenleiter/-innen der Katholischen Jugendstellen Tirschenreuth und Marktrechwitz.

Möglichst praxisnah, aber auch mit der Vermittlung der nötigen Theorie sollten die jungen Menschen auf ihre Aufgabe als Gruppenleitende vorbereitet werden und mit den nötigen Kompetenzen für ihre ehrenamtliche Arbeit ausgestattet werden.

Neben dem Kennenlernen und Zusammenwachsen als Gruppe und den thematischen Einheiten rund um die Themen Gruppenphasen, Rollen in der Gruppe, Leitungsstile, Aufsichtspflicht, Jugendschutz, Gottesdienstgestaltung rundeten viele neue Spiele das Wochenende ab.

Barbara Schönauer



Jugendtag auf der Luisenburg

Unter dem Motto „Light up – ich mache alles neu!“ fand am 17. Mai 2025 der 79. Jugendtag auf der Luisenburg statt. Und der Name war Programm: Vieles war neu, wie der Termin am Samstag Abend. Die 450 Anwesenden Jugendlichen und Jung gebliebenen nahmen diese Änderung sehr gut an.

Wie in den vergangenen Jahren auch startete der Jugendtag mit einem Gottesdienst auf der Felsenbühne. Auch das Feature zur Einstimmung auf das Thema durfte nicht fehlen. Die Jugendlichen aus dem Vorbereitungsteam haben viele Ideen und auch das aktuelle Zeitgeschehen mit in den Gottesdienst und in die Texte gepackt.

Jugendpfarrer Matthias Strätz ging in seiner Predigt auf die vielen Herausforderungen ein, mit denen Kinder und Jugendliche heutzutage zu kämpfen haben und die sich manchmal zu einer scheinbar unüberwindbaren Mauer aufbauen.

Aber in der Zusage Gottes „Ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5a) und dem Auftrag Jesu „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ steckt die Kraft, diese Mauern einzureißen und eine neue Stadt zu bauen.

Musikalisch toll gestaltet wurde der Gottesdienst vom Gospelchor „The S(w)inging Students“.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es allerhand Leckereien für das leibliche Wohl, eine Fotobox für Erinnerungsfotos und einen DJ, der die Teilnehmenden mit Musik und guter Laune versorgte und zum Tanzen anregte.

Der krönende Abschluss des Tages war aber die professionelle Lasershow auf der Felsenbühne, die die Teilnehmenden in ihren Bann zog und begeisterte.

Barbara Schönauer



Regionalentscheid zum Wolfgangscup

Am Samstag, den 8. März, verwandelte sich die Turnhalle in Wiesau in den Austragungsort des diesjährigen Regionalentscheids zum Wolfgangscup in der Region Tirschenreuth-Wunsiedel.

Bereits am Vormittag herrschte eine energiegeladene und hochmotivierte Atmosphäre, als neun Mannschaften aus unserem Dekanat im Junioren-Turnier gegeneinander antraten.

Nach einem nervenaufreibenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzten sich am Ende die Ministranten aus Mitterteich durch und sicherten sich den wohlverdienten ersten Platz.

Am Nachmittag ging es ebenso ehrgeizig weiter.

Beim Turnier der Senioren kämpften fünf starke Mannschaften um den Einzug in die nächste Runde.

Auch hier bewiesen die Teams ihr fußballerisches Talent und ihre taktische Geschicklichkeit, bis schließlich die Mannschaft der Pfarreiengemeinschaft Plößberg-Beidl triumphierte.

Ein großer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag zu einem tollen Erlebnis zu machen.

Ein besonderer Dank geht an die Pfarrei Wiesau für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft. Ebenso bedanken wir uns herzlich beim BRK Wiesau für die Gewährleistung der Sicherheit und natürlich bei dem Schiedsrichter André Wächter, der für einen reibungslosen und fairen Spielablauf sorgte.

Teresa Ruf



Spektakeltag zu 50 Jahre Jugendbildungsstätte

Unter dem Motto „Der Mensch in der Mitte“ feierte die Jugendbildungsstätte Windberg am 31. Mai ihr 50-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Besucher/-innen nutzten das sommerliche Wetter, um gemeinsam zu feiern, mitzuwirken und hinter die Klostermauern zu blicken.

Auf dem Gelände bot sich den Besucher/-innen ein abwechslungsreiches Programm.

Kinder und Jugendliche konnten sich beim Klettern an der Klostermauer, beim Biathlon, auf der Hüpfburg oder beim Rollstuhlparcours ausprobieren.

Handwerkliches Geschick konnte man beim Vogelhausbauen beweisen. Auch das kreative Angebot kam nicht zu kurz, so konnten alle Stationen zum Zeichnen, Makrameeknüpfen oder Perlendrehen besuchen.

Für musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Power Pack“, die mit ihrer Musik für gute Stimmung im Innenhof sorgte.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst und vielen glücklichen Gesichtern endete ein Festtag, der den Geist der Gemeinschaft und die Bedeutung der Bildungsarbeit in Windberg eindrucksvoll widerspiegelte. Wir bedanken uns bei all den Helfer/-innen aus den verschiedensten Institutionen der Jugendarbeit, die diesen Tag möglich gemacht haben!

Simon Mayer



Zeichen für Nachhaltigkeit

Inklusiver Lernpfad eröffnet

Die Jugendbildungsstätte Windberg führte im Jahr 2025 ein Modellprojekt als Umweltstation zur Förderung von Klimabewusstsein und Nachhaltigkeit durch. Gemeinsam mit Menschen mit Behinderung aus einer Wohngruppe der Barmherzigen Brüder in Straubing, Bewohner/-innen der Siedlung Bühel in Schwarzach sowie engagierten Ehrenamtlichen der Jubi und der Stadt Straubing entstand auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte ein Mitmachpfad.

Die feierliche Eröffnung markierte den erfolgreichen Abschluss des Projekts, das die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) erlebbar macht und sowohl nachhaltiges Denken als auch ein inklusives Miteinander fördert.

Am 16. November 2025 kamen dafür alle Beteiligten aus Windberg, Straubing und Schwarzach zusammen, um gemeinsam den Abschluss und die gelungene Umsetzung zu feiern.

Das Projekt und insbesondere die enge, wertschätzende Kooperation aller Beteiligten erwies sich als großer Erfolg.

Der Mitmachpfad ist ab sofort dauerhaft für die Öffentlichkeit zugänglich.

An 17 interaktiven Stationen können Besucher/-innen etwas über nachhaltiges Handeln im persönlichen Alltag lernen, Neues ausprobieren und konkrete Impulse für ein verantwortungsbewusstes Miteinander mitnehmen.

Simon Mayer



Herzlich willkommen!

Hallo zusammen,
mein Name ist Corinna Scheibenzuber. Seit dem 01.09.2025 arbeite ich im
Bischöflichen Jugendamt als pädagogische Leitung.

Als Teil der Jugendamtsleitung wurde diese Stelle neu geschaffen. Ich freue
mich euch alle kennenzulernen, auf alles Neue und vielleicht auch Vertrautes,
auf die Entwicklung gemeinsamer Ideen und Wege im BJA.

Ein kurzer Rückblick zu mir:

Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit habe ich mich intensiver mit Inhal-
ten rund um das Thema Kommunikation beschäftigt und mich unter anderem
zur Mediatorin, systemischen Beraterin (SG) sowie im Bereich Leitung und
Kommunikationsmanagement (M. A.) weitergebildet.

Beruflich war ich von 2002 bis 2009 als CAJ-Diözesansekretärin im Bistum
Regensburg tätig. Anschließend arbeitete ich bis Ende 2025 als CAJ-Landes-
sekretärin bei der CAJ Land Bayern.

Privat zählen meine fünfköpfige Familie, unser Hund und das Tanzen zu meinen
großen Leidenschaften.

Sehr geprägt hat mich das Zitat des CAJ Gründers Joseph Cardijn:

„Jeder junge Mensch ist mehr wert als alles Gold der Erde, weil er oder sie Sohn
oder Tochter Gottes ist.“

Diese Überzeugung ist Teil meiner Haltung und bildet die Grundlage meines
Handelns und des Umgangs miteinander.

Jede und jeder Einzelne ist wichtig und bringt eigene Erfahrungen und Bega-
bungen mit.

Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, Sichtweisen und Ideen ernst zu nehmen
sowie Räume zu schaffen, in denen sich jede/-r entfalten kann.

Ich freue mich darauf, dich/Sie kennenzulernen, auf gemeinsames Lernen von-
einander, Weiterentwickeln und auf die ein oder andere Herausforderung, die
wir mit Tatendrang auf der Grundlage unseres Glaubens und getragen von der
Liebe gemeinsam meistern werden.



Hallo zusammen!

Mein Name ist Teresa Ruf und ich bin seit 26.11.2025 neben meiner Tätigkeit
an der Katholischen Jugendstelle in Tirschenreuth mit 10 Stunden zusätzlich an
der Kath. Jugendstelle in Weiden. Für mich ist dieser Schritt besonders schön,
denn hier schließt sich ein Kreis: Vor etwa zehn Jahren, im Jahr 2015, habe ich
mein ehrenamtliches Engagement in der Jugendstelle Weiden begonnen und
darf nun zu meinen Wurzeln zurückkehren!

Ich bin schon sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben und freue mich auf
viele inspirierende Begegnungen mit euch und allen, die sich für unsere
Jugendarbeit einsetzen!



Hallo zusammen,

mein Name ist Andreas Heinle, und seit dem 2. Dezember 2025 bin ich als Diözesansekretär des CAJ-Diözesanverbandes Regensburg tätig. Ich freue mich sehr, nun Teil des Bischöflichen Jugendamts zu sein.

Als Sozialpädagoge liegt mir die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit besonders am Herzen, weil sie jungen Menschen Raum gibt, sich zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Stärken zu entdecken.

In den vergangenen Jahren konnte ich unterschiedliche Einblicke in pädagogische und organisatorische Aufgabenfelder sammeln. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig verlässliche Begleitung, klare Strukturen und eine zugewandte Haltung sind – gerade dort, wo junge Menschen wachsen wollen. Die Grundhaltung der CAJ, insbesondere das Leitwort von Joseph Cardijn und die Methode „Sehen – Urteilen – Handeln“, sprechen mir dabei sehr zu. Ich freue mich darauf, diese Ansätze gemeinsam weiterzuführen und in neue Projekte einzubringen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Permakultur und Pflanzenpflege, und ich schätze Kunst, Literatur und gemeinsames Kochen – Dinge, die mir Achtsamkeit, Kreativität und Gemeinschaft vermitteln.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit euch, auf den Austausch im Team und darauf, gemeinsam die Jugendarbeit in unserer Diözese weiter zu stärken.

Herzliche Grüße
Andreas Heinle



Liebe Haupt- und Ehrenamtliche,

mein Name ist Linda Neiser, ich bin 32 Jahre jung und Mama von zwei Kindern. Nach meiner Elternzeit freue ich mich, wieder als Jugendreferentin an der Katholischen Jugendstelle Schwandorf mit euch zusammenzuarbeiten.

Ich denke, dass wir mit eurem Engagement und den vielen Ideen vor Ort auch in diesem Jahr einiges bewegen können.

Auf den Austausch, die Zusammenarbeit und die vielen Begegnungen mit euch und den Jugendlichen freue ich mich!

Bis bald
Linda Neiser



Servus und alles Gute ...

Nach insgesamt 19 Jahren in der CAJ – davon drei Jahre als Honorarkraft und weitere sechzehn Jahre im Hauptamt – blicke ich auf eine sehr bewegte und erfüllte Zeit zurück.

In all diesen Jahren durfte ich miterleben, wie neue Mitglieder ihren Weg in den Verband gefunden haben, wie neue Gruppen entstanden sind und wie wir gemeinsam unzählige Projekte auf den Weg gebracht und verwirklicht haben. Besonders freue ich mich darüber, dass die ehrenamtliche Diözesanleitung vollständig besetzt ist und auch weiterhin durchs Hauptamt unterstützt wird – ein Zeichen dafür, wie lebendig die CAJ immer noch ist.

Nun führt mich mein beruflicher Weg näher an meinen Wohnort heran. Auch wenn dieser Schritt für mich persönlich richtig und wichtig ist, ist der Abschied kein leichter.

Die vielen Begegnungen, die gemeinsame Energie und die kleinen wie großen Erfolge haben mich geprägt und durch all diese Zeit getragen.

Ich bin dankbar für alles, was miteinander geschaffen wurde – für die Ideen, die wir geteilt haben, für die Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben, und für das Vertrauen, das mir in der CAJ all die Jahre entgegengebracht wurde.

Von Herzen wünsche ich euch weiterhin Mut, Begeisterung und Zusammenhalt für alles, was kommt.

Herzliche Grüße
Conny Hoffmann



Nach der einjährigen Elternzeitvertretung an der Jugendstelle Weiden heißt es für mich Abschied nehmen. Ich durfte viel lernen, Neues ausprobieren und verschiedene Projekte durchführen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen aus dem BJA für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und die gemeinsamen Erlebnisse. Ich wünsche euch allen alles Gute und Gottes Segen für eure Zukunft!

Herzliche Grüße
Katharina Herrmann



TERMINE

FEBRUAR

20.02.2026

What the Bible? Online

Junge Erwachsene

28.02.2026

Studenttag Mini

Fachstelle Ministrantenpastoral

MÄRZ

03.03.2026

Onlinetreffen Junge Erwachsene

Jugendstelle Kelheim + Junge Erwachsene

07.03.2026

Wolfgangscup

Fachstelle Ministrantenpastoral

13.–15.03.2026

Genderpädagogik

Jugendbildungsstätte Windberg

21.03.2026

Mädchentag

Jugendstelle Cham

MÄRZ

20.–22.03.2026

Lernen durch Erleben

Fachstelle Schüler/-innen und JuBi Windberg

20.–22.03.2026

Diözesanversammlung

BDKJ-Diözesanverband Regensburg

30.03.2026

U!14-Tag

BJA Regensburg

APRIL

18.04.2026

Ukulele-Workshop

Junge Erwachsene

20.04.2026

Be(geh)gnung

Junge Erwachsene

MAI

09.05.2026

Fit für die Ministrantenpastoral?

Jugendstelle Amberg, Jugendstelle Kelheim

TERMINE

MAI

13.–15.05.2026

Katholikentag in Würzburg

BJA Regensburg

16.05.2026

Jugendtag Luisenburg (80 Jahre)

Jugendstelle Marktrechwitz und Tirschenreuth

20.05.2026

Feier-Abend

Junge Erwachsene und Jugendstelle Cham

JUNI

12.-13.06.2026

StuJu Windberg

BJA Regensburg

20.06.2026

Bischofsgottesdienst

Junge Erwachsene

27.06.2026

Klimagerechtigkeit

Jugendbildungsstätte Windberg

JULI

10.07.2026

Ministrantentag Altdekanat DEG

Jugendstelle Deggendorf

15.07.2026

Sonnenuntergangswanderung

BDKJ Viechtach

20.07.2026

Nähcafé

Junge Erwachsene und Jugendstelle Kelheim

AUGUST

02.-08.08.2026

Mäfrei

Jugendbildungsstätte Windberg

02.–22.08. 2026

Zeltlager

BDKJ-Diözesanverband

AUGUST

09.–15.08.2026

Bufrei

Jugendbildungsstätte Windberg

21.–24.08.2026

Schuhe an und los!

Junge Erwachsene

SEPTEMBER

31.08.–05.09.2026

Sommerkinderwerkwoche

Kolpingjugend-DV R

18.09.2026

Lagerfeuergottesdienst

BDKJ Viechtach

19.09.2026

Ministrantentag Dek. SAD

Jugendstelle Schwandorf

SEPTEMBER

20.09.2026

2020 Aktion

Junge Erwachsene und Jugendstelle Amberg

25.–27.09.2026

Diözesanversammlung

BDKJ-Diözesanverband

25.–27.09.2026

Alter Gestalter

KJG Regensburg

27.09.2026

Ministrantentag

Jugendstelle Kelheim

OKTOBER

09.–11.10.2026

Teamer/-innen Update

Jugendbildungsstätte Windberg

TERMINE

NOVEMBER

02.–05.11.2026

Lesetage

Jugendbildungsstätte Windberg

06.–08.11.2026

Jugendwochenende

Kolpingjugend DV Regensburg

20.11.2026

Nacht der Lichter

BJA Regensburg

27.-29.11.2026

Adventswochenende

Junge Erwachsene und FS Mini-Pastoral

27.–29.11.

Schulung für Teamer/-innen für TdO

Fachstelle Schüler/-innen

DEZEMBER

17.12.2026

Friedenslicht

DPSG Regensburg

20.12.2026

2020-Aktion

Junge Erwachsene und Jugendstelle Deggendorf

JANUAR

02.–06.01.2027

Winterkinderwerkwoche

Kolpingjugend-DV Regensburg



Christus lebt!

So beginnt Papst Franziskus sein Schreiben Christus vivit „an die jungen Menschen und das ganze Volk Gottes“.

Und kurz danach heißt es: „Er lebt und er will, dass du lebendig bist!“

Als Christen glauben wir an einen Gott des Lebens,
der für alle Menschen das Leben in Fülle (Joh 10,10) möchte.

Ein Leben, dass sich lohnt gelebt zu werden, weil es sinnvoll ist!

Voller Sinn, auch wenn es so manches Schwere und Böse gibt,
das uns immer wieder niederdrückt.

Dabei sind wir nicht alleine, Jesus geht als guter Freund und Gefährte
unseren Lebensweg mit durch Höhen und Tiefen.

Es kann zutiefst beglückend sein, wenn man sich das immer wieder bewusst macht.
Jesus ist da: Im aufmunternden Wort eines Mitmenschen, wenn es mir schlecht geht.
Jesus ist da: wenn sich Menschen vergeben können.

Jesus ist da: wenn wir das Leben in vollen Zügen genießen.

Jesus ist da: wenn alles irgendwie sinnlos erscheint.

So lebt Jesus Christus: in dir, in mir, in unserer Welt.

Lebe mit Christus!

Direkt zu dir nach Hause?

Interessierte können das
kreuz+quer abonnieren.

Melde dich dazu bei
deiner Jugendstelle!

www.bja-regensburg.de · www.bdkj-regensburg.de

Jugendfahrt zum Katholikentag:

Samstag, 16. Mai 2026

Abfahrt am Vormittag, Rückfahrt ca. 22 Uhr

Geplante Abfahrtsorte:

Deggendorf – Straubing – Regensburg – Weiden – Amberg

Infos unter www.bja-regensburg.de



HAB MUT, STEHAUF!

13.–17. Mai 2026
katholikentag.de

Katholikentag



Würzburg

ZdK